
Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

Um "Republikfluchten" besser verhindern zu können, dokumentierte das MfS geglückte und gescheiterte Fluchtversuche. Das vorliegende Dokument zeigt Ballons und andere selbstgebaute Fluggeräte, mit denen DDR-Bürger die Grenze nach Westen überwinden wollten.

Vierzig Jahre lang teilte eine Grenze Deutschland in zwei Staaten. Auf knapp 1.400 Kilometern Länge errichtete die DDR Grenzanlagen, die nach und nach zu einem Todesstreifen ausgebaut wurden. Über weitere 168 Kilometer erstreckte sich die Grenze um West-Berlin, ab 1961 mit der Berliner Mauer abgeriegelt. Die Stasi war in die Sicherung dieses "antifaschistischen Schutzwalls" fest eingebunden. Sie beobachtete die dort stationierten Grenztruppen, übernahm mit eigenem Personal die Passkontrollen an den Grenzübergängen und sollte Republikfluchten möglichst schon im Ansatz verhindern.

Eine wichtige Rolle bei der Verhinderung des "ungesetzlichen Verlassens" der DDR kam der Zentralen Koordinierungsgruppe (ZKG) zu. Die ZKG wurde 1975 ins Leben gerufen, um die Anstrengungen des MfS auf diesem Gebiet zu koordinieren und zu bündeln. Dazu gehörte auch, Fluchtversuche zu dokumentieren und daraus effektivere Gegenmaßnahmen abzuleiten. Das vorliegende Dokument ist eine solche Zusammenstellung von gescheiterten Fluchtversuchen mit Hilfe von Ballons und anderen selbstgebauten Fluggeräten.

Solche "Angriffe auf die Staatsgrenze" waren spektakulär und schädigten daher das Ansehen der DDR. Wenn das Fluggerät ungestört starten konnte und sich als flugfähig erwies, ließen sich so die ausgeklügelten Sicherungsmaßnahmen am Boden geschickt umgehen. Das MfS musste also schon die Vorbereitungen zum Bau und zum Start eines solchen Fluggeräts erkennen um ein entsprechendes Vorhaben zu vereiteln. Glückte eine solche Flucht, machte Sie im Westen Schlagzeilen. Einen solchen "Propagandaerfolg" des "Gegners" wollte das MfS aber unbedingt verhindern.

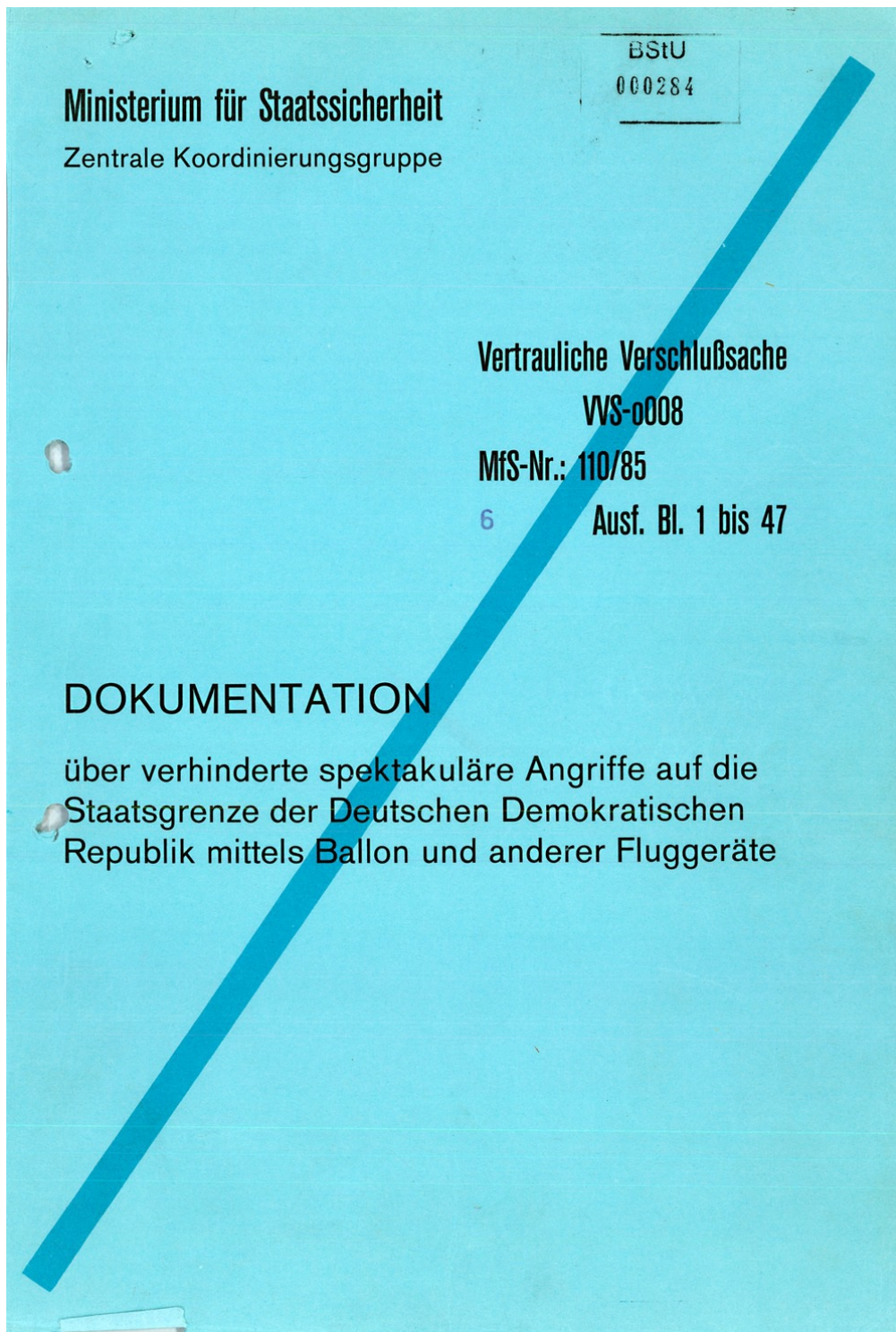
Signatur: BArch, MfS, AGM, Nr. 357, Seite 284, Bl. 1-93

Metadaten

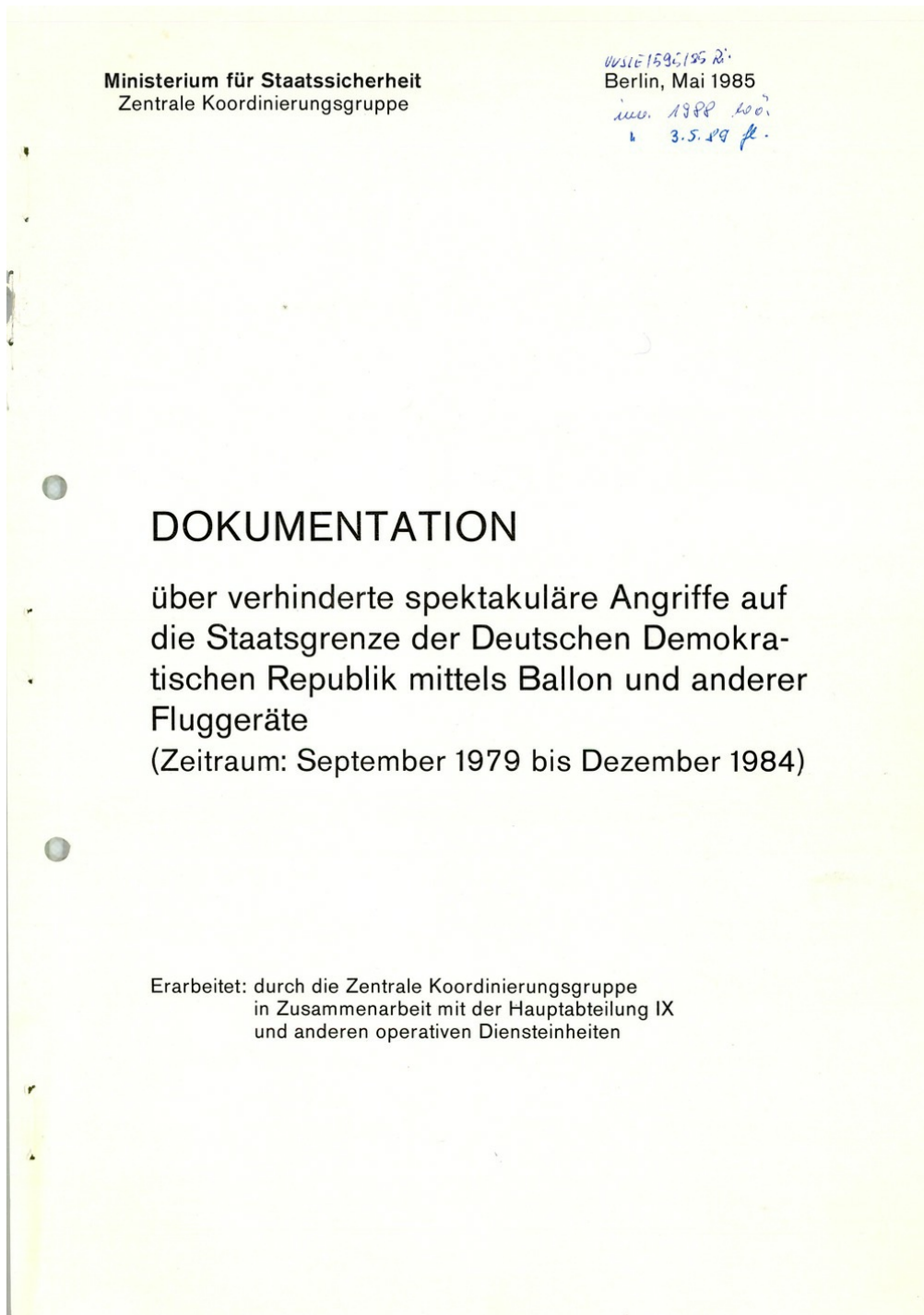
Diensteinheit: Zentrale
Koordinierungsgruppe
Rechte: BStU

Urheber: MfS
Datum: Mai 1985

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten



Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten



Signatur: BArch, MfS, AGM, Nr. 357, Seite 284, Bl. 1-93

Blatt 2

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

3

- Spektakuläre Grenzdurchbrüche mit Ballons und anderen Fluggeräten sind eine vom Feind initiierte und praktizierte Methode bei der Organisation des ungesetzlichen Verlassens der DDR.
- Sie werden vom Gegner in jedem Fall zur Hetze gegen die DDR benutzt. Wegen des hohen Risikos derartiger feindlicher Handlungen sind sie in besonderer Weise zur "Begründung" der Menschenrechtsdemagogie und zur Darstellung der angeblich unmenschlichen Verhältnisse in der DDR geeignet. Im Rahmen der politisch-ideologischen Diversion des Gegners kommt den spektakulären Angriffen auf die Grenzsicherungsanlagen der DDR deshalb zunehmende Bedeutung zu.

Diese Methode des Gegners widerspiegelt sich in

- permanenten, besonders zu politischen Höhepunkten, gezielten Propagierungen solcher spektakulären Angriffe auf die Staatsgrenze;
- breiter Publizierung derartiger Unternehmen mit dem Ziel der Inspirierung von DDR-Bürgern zu diesen feindlichen Handlungen und Auslösung von Initiativen bei BRD- und WB-Bürgern zu aktiven Handlungen in dieser Richtung;
- Aktivitäten der Feindorganisationen und kriminellen Banden, vor allem der IGFM und der AG "13. August";
- der Ausnutzung von Rückverbindungen feindlicher Kräfte, um weitere DDR-Bürger zu derartigen Handlungen zu initiieren;
- der Übermittlung von Bauanleitungen, Konstruktions- und anderen Hinweisen und Materialien im grenzüberschreitenden Personen- und Postverkehr.

Nach dem im September 1979 erfolgten spektakulären Grenzübertritt der Familien [REDACTED] und [REDACTED] verstärkte der Gegner die Propagierung von Ballons und anderen Fluggeräten als Mittel zum ungesetzlichen Verlassen der DDR.

Auf der Grundlage der angewiesenen Maßnahmen und der zentralen Orientierungen zur vorbeugenden Verhinderung spektakulärer Grenzdurchbrüche wurden durch die operativen Dienstseinheiten des MfS in Zusammenarbeit mit den anderen Schutz- und Sicherheitsorganen insgesamt

72 Vorhaben des ungesetzlichen Verlassens der DDR mit Ballons und anderen Fluggeräten verhindert und

151 Personen festgenommen.

- Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderer Fluggeräte seit September 1979 wurden ausnahmslos verhindert.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

4

Es gab darüber hinaus eine größere Anzahl von Hinweisen, wonach DDR-Bürger ein ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggeräten erwogen bzw. erste Möglichkeiten sondierten, wobei die sofort eingeleiteten Klärungen keinerlei relevante Vorbereitungs-handlungen ergaben.

Die 72 Vorhaben (151 Personen) unterteilen sich in

50 Vorhaben des ungesetzlichen Verlassens der DDR mittels Ballons (111 Personen) und

22 Vorhaben des ungesetzlichen Verlassens der DDR mit weiteren Fluggeräten (40 Personen).

Die Verhinderung der spektakulären Grenzdurchbrüche bzw. die Aufklärung von Vorhaben erfolgte:

- bei 7 Vorhaben (9 Täter) im Stadium der Berechnung des Ballons (4 Vorhaben - 5 Täter) oder des Fluggerätes (3 Vorhaben - 4 Täter),
- bei 8 Vorhaben (16 Täter) im Stadium der Beschaffung des Materials für den Ballon (7 Vorhaben - 13 Täter) oder das Fluggerät (1 Vorhaben - 3 Täter),
- bei 8 Vorhaben (17 Täter) im Stadium der Herstellung des Ballons, der Gondel oder der Brenner,
- bei 12 Vorhaben (30 Täter), nachdem die Ballons (4 Vorhaben - 10 Täter) oder Fluggeräte (8 Vorhaben - 20 Täter) hergestellt oder im wesentlichen Fertiggestellt waren,
- bei 9 Vorhaben (24 Täter) nach bereits erfolgten Startversuchen zum Überwinden der Staatsgrenze mit Ballons (8 Vorhaben - 23 Täter) bzw. anderen Fluggeräten (1 Vorhaben - 1 Täter),
- nachdem 55 Täter aus den unterschiedlichsten Gründen die weitere Vorbereitung des spektakulären Grenzdurchbruchs (ohne Abstandnahme vom Verlassen der DDR) einstellten, jedoch bereits
 - . Experimente, Studien, Berechnungen des Ballons (11 Vorhaben - 25 Täter) vornahmen,
 - . Material beschafft und sich mit dem Bau des Ballons (3 Vorhaben - 7 Täter) bzw. des Fluggerätes (5 Vorhaben - 6 Täter) beschäftigt hatten,
 - . Ballons oder wesentliche Teile zu diesen (3 Vorhaben - 5 Täter) oder für das Fluggerät (3 Vorhaben - 4 Täter) fertiggestellt,
 - . erfolglose Startversuche mit Ballons (2 Vorhaben - 6 Täter) oder anderen Fluggeräten (1 Vorhaben - 2 Täter) unternommen hatten.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

5

Vereinzelte fertigten Täter von ihren Vorbereitungsaktionen Fotos und Filmaufnahmen an, um diese mit dem Ziel der spektakulären Vermarktung und der Erreichung materieller Vorteile nach dem Grenzdurchbruch in der BRD und WB an westliche Medien zu übergeben.

Die Begutachtung von 20 völlig bzw. weitgehend fertiggestellten Ballons (in einzelnen Fällen bereits die 2. Ausführung) sowie der weitgehend fertigen 15 Fluggeräte, überwiegend Fluggleiter, motorgetriebene Fluggleiter ergab, daß 11 Ballons und 9 andere Fluggeräte eine relativ hohe Eignung für einen Start bzw. Flug aufwiesen. Damit unternommene Startversuche scheiterten an noch unzureichenden Berechnungen einzelner Elemente, an widrigen meteorologischen Bedingungen, noch nicht erreichten optimalen Werten in konstruktiver Hinsicht, an den ungenügenden Fähigkeiten und Fertigkeiten der Täter. Die geplanten Aktivitäten zur weiteren Vervollkommenung dieser Fluggeräte bzw. deren Beherrschung wurden durch die Festnahme unterbunden.

Nach Einschätzung der Spezialisten waren lediglich 9 Ballons und 7 flugzeug- oder hubschrauberähnliche Geräte bedingt oder untauglich. Sie wiesen u. a. konstruktive und bauliche Mängel auf, hatten zu hohe Geräteleast bzw. zu geringe Motorleistung. Wesentlich ist dabei, daß die Täter überwiegend von der Flugtauglichkeit der Geräte überzeugt waren.

Die hohe Gefährlichkeit und Brisanz derartiger Sachverhalte wird auch durch die Tatsache unterstrichen, daß als Startplätze für Ballons vornehmlich Räume in Grenznähe, vor allem in den Bezirken

Magdeburg (Kreise Salzwedel, Wernigerode)
Erfurt (Kreis Nordhausen)
Suhl (Kreise Sonneberg, Bad Salzungen, Neuhaus)
Gera (Kreise Lobenstein, Schleiz)
Potsdam (Kreise Potsdam, Nauen, Oranienburg)
Karl-Marx-Stadt,

ausgewählt waren. Bei der Auswahl der Startplätze waren die Grenznähe, die Abschirmung des Startplatzes durch dichten Waldbestand, Abhänge in Flugrichtung und die zu erwartende erforderliche Windrichtung bestimmend.

Für den Start von Fluggleitern wurden auch Hochhäuser in der Hauptstadt ausgewählt, für motorgetriebene Fluggeräte die nähere Umgebung der Hauptstadt und die Staatsgrenze zur BRD, ohne sichtbare Schwerpunkte.

Die Ersthinweise auf Vorhaben spektakulärer Grenzdurchbrüche mit Ballons und anderen Fluggeräten wurden überwiegend (72 %) durch das MfS erarbeitet. Das zeigt die Übersicht zu den 72 verhinderten Sachverhalten, denen zugrunde lagen:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

6

- Informationen durch IM/GMS zu 47 % der Sachverhalte
- Informationen der HA III, VIII, zu 6 % der Sachverhalte
der Abteilungen M und 26
- Untersuchungsergebnisse der zu 19 % der Sachverhalte
HA/Abteilung IX
- Informationen, die im Rahmen zu 10 % der Sachverhalte
polizeilicher Maßnahmen durch
die DVP erarbeitet wurden
- Hinweise durch die Zollver- zu 6 % der Sachverhalte
waltung, NVA und Abteilung
Inneres
- Mitteilungen/Anzeigen der zu 12 % der Sachverhalte
Bevölkerung, überwiegend zu
Flugexperimenten, aufgefun-
denen Tatmitteln usw.

(Ersthinweise auf spektakuläre Grenzdurchbrüche mit Ballons oder anderen Fluggeräten, die sich im Ergebnis der unverzüglich eingeleiteten politisch-operativen Maßnahmen nicht bestätigten, blieben in der Übersicht unberücksichtigt.)

Die sofortige und umfassende Überprüfung der Ersthinweise, die zweifelsfreie Klärung der Sachverhalte durch konzentrierten Einsatz der Kräfte und Mittel sind charakteristisch für die rechtzeitige vorbeugende Verhinderung derartiger Straftaten. In Abhängigkeit vom konkreten Stand der Vorbereitung zum Zeitpunkt des Ersthinweises kamen vor allem IM, operativ-technische Mittel, die operative Beobachtung, konspirative Durchsuchung sowie kriminaltechnische Mittel und Methoden zum Einsatz.

Die überwiegende Zahl der OV, in denen Verdächtige wegen Hinweisen auf aktuelle Vorbereitungen spektakulärer Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderer Fluggeräte bearbeitet wurden, konnten innerhalb weniger Wochen, oftmals bereits nach wenigen Tagen, mit Festnahmen abgeschlossen werden.

Diese kurze Bearbeitungszeit wurde vorwiegend dazu genutzt, Informationen zu überprüfen und zu officialisieren, Beweise zu sichern, IM aus der Bearbeitung herauszulösen, in vielen Fällen kurzfristig konspirative Durchsuchungen durchzuführen, die entscheidende Erkenntnisse für Verdachtsprüfungshandlungen erbrachten.

Zur Täterermittlung bei Feststellungen über ausgelagerte oder bereits beiseitegebrachte Teile von Fluggeräten, vorbereitete Startplätze für Ballons bzw. Fluggleiter sowie Flugexperimente erfolgte der konzentrierte Kräfteinsatz und die straffe, einheitliche Durchsetzung der angewiesenen Maßnahmen durch eine Arbeitsgruppe aus verantwortlichen Offizieren beteiligter Dienststellen.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

7

Diese Methoden sowie die rechtzeitige Einbeziehung von Spezialisten des OTS und der Linie IX, von Kräften verschiedener Dienstzweige der DVP in die Fahndung und die zentrale Führung von Maßnahmen über mehrere Bezirke durch die ZKG haben sich bewährt.

Die Analyse der verhinderten Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderen Fluggeräten zeigt, daß die Täter in der Regel in ihren Vorbereitungshandlungen weit vorangekommen waren und diese relativ spät erkannt wurden.

Begünstigende Bedingungen für das sehr späte Erkennen sind:

- ungenügende Wachsamkeit von Bürgern der DDR, die reale Vorbereitungshandlungen bemerkten, die Gefährlichkeit unterschätzten, die Feststellungen falsch bewerteten oder sich von der gezielten Täuschung durch die Täter irreführen ließen;
- Unterlassen von Anzeigen durch eine große Zahl von Mitwissern, meist nahe Verwandte, Personen mit engen persönlichen Bindungen zu den Tätern; sie lehnten in der Regel eine Tatbeteiligung ab;
- die wiederholte von den Tätern praktizierte dezentralisierte und überörtliche Materialbeschaffung sowie die Legendierung der Einkäufe; hinzu kommt der relativ geringe Materialbedarf für Fluggleiter und die vielfältigen Verwendungszwecke des benötigten Materials, so daß beim Kauf nur schwer ein Verdacht aufkommen kann.

Die Analyse der Täterstruktur zeigt keine Besonderheiten. Der Anteil von Arbeitern aus der Industrie und dem Bauwesen (Schlosser, Mechaniker, Elektriker, Bauarbeiter und artverwandte Berufe) beträgt 21,3 % und der im Transport- und Verkehrswesen tätigen Kraftfahrer und Kfz-Schlosser 15,3 %. Hinzukommen 13,9 % Hilfs- und Teilfacharbeiter bzw. Personen ohne Beruf. Zu beachten wären Personen mit handwerklichen Fähigkeiten.

Lediglich 7,9 % der Täter (überwiegend Bau von Fluggleitern) hatten personelle oder fachliche Bezugspunkte zum Flugwesen, Flugsport, Flugmodellbau, zu Luftstreitkräften bzw. Hobbys in dieser Richtung.

Die Täter waren vor allem im Alter von 20 bis 31 Jahren.

Schlußfolgerungen

Trotz der erfolgreichen Bilanz bei der Verhinderung derartiger spektakulärer Aktionen darf nicht übersehen werden, daß im beachtlichen Umfang die Vorbereitungen der Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderer Fluggeräte sehr weit fortgeschritten waren und die Täter bereits über geeignete Tatmittel verfügten. Darüber hinaus wurden einige spektakuläre Aktionen erst sehr spät und nur wegen operativ günstiger Umstände verhindert.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

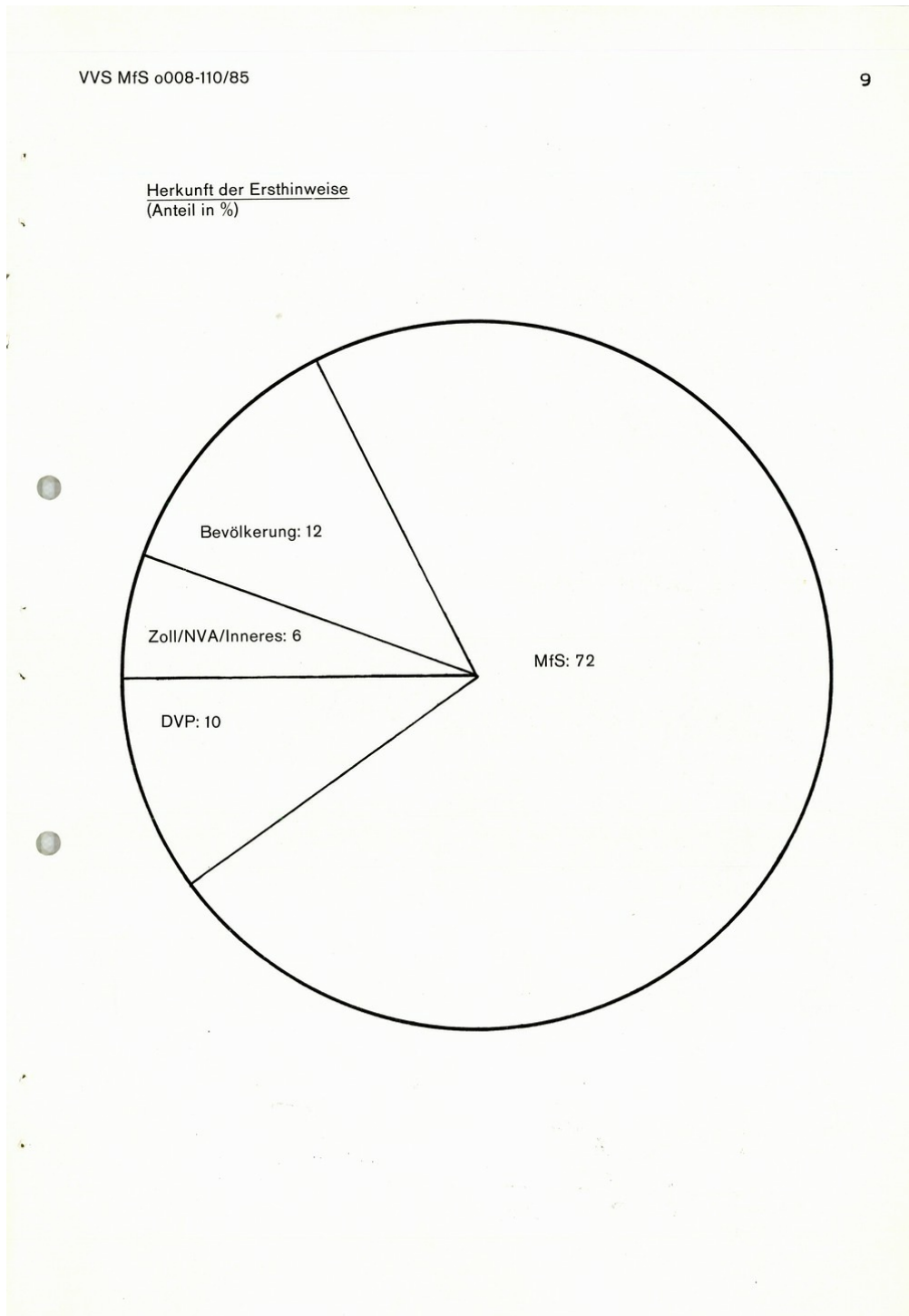
8

Es kommt deshalb darauf an, mit aller Konsequenz die Befehle und Weisungen, dazu gegebene Orientierungen und Arbeitshinweise zur rechtzeitigen vorbeugenden Verhinderung derartiger gefährlicher Angriffe auf die Staatsgrenze der DDR durchzusetzen.

Die den operativen Diensteinheiten übermittelten Erkenntnisse zur Vorbeugung und Verhinderung sind ständig zu präzisieren und zur weiteren Qualifizierung der operativen Kräfte und Mittel zu nutzen.

Aktiv ist darauf Einfluß zu nehmen, daß verstärkt Ersthinweise erarbeitet, diese richtig bewertet und durch konzentrierten Kräfteinsatz kurzfristig und zweifelsfrei geklärt werden.

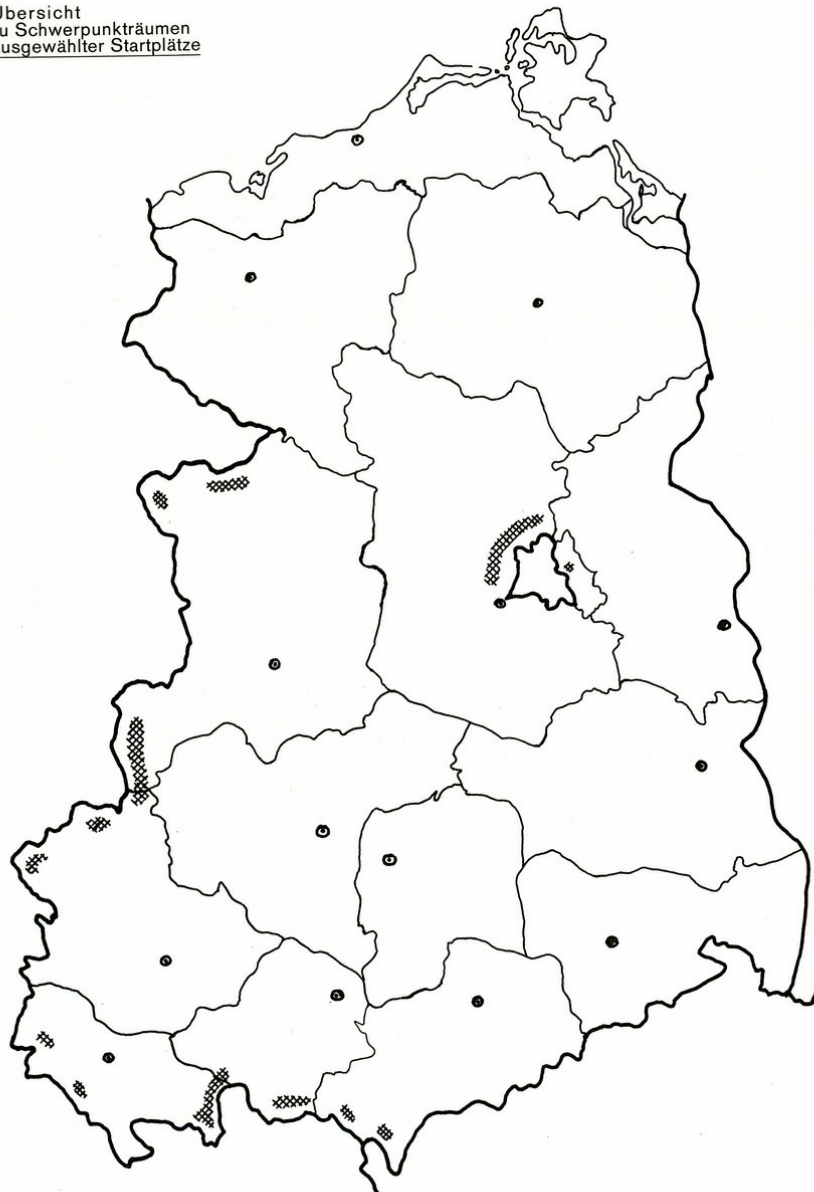
Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten



Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

10

Übersicht
zu Schwerpunkträumen
ausgewählter Startplätze



Signatur: BArch, MfS, AGM, Nr. 357, Seite 284, Bl. 1-93

Blatt 10

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

11

Einzelaskünfte zu 34 ausgewählten Sachverhalten mit Fotodokumenten (Zeitraum September 1979 bis 1984)

Bei der Auswahl der folgenden Einzelaskünfte und Fotodokumenten wurde auf die aussagekräftigsten und inhaltsreichsten Sachverhalte zurückgegriffen. Sie vermitteln die Vielfalt der Herkunft der Ersthinweise und zeigen die relativ kurzen Bearbeitungszeiträume der zielstrebigsten, konzentrierten Vorgangsbearbeitung bzw. OPK und deren Ergebnisse auf. Deutlich wird auch die Rolle weiterer spezifischer Mittel und Methoden des MfS, insbesondere bei der Ermittlung zunächst unbekannter Täter.

Die Fotodokumentation beinhaltet einen Querschnitt zu benutzten Tatmitteln, woraus nochmals die Gefährlichkeit der vorbereiteten Angriffe auf die Staatsgrenze besonders sichtbar wird. Es werden weiterhin Details der Vorbereitungshandlungen sowie bei Durchsuchungen und am Startplatz vorgefundene Situationen vor Augen geführt.

| Zeitfolge | verhinderte spektakuläre Grenzdurchbrüche mit Fluggeräten | davon für Dokumentation ausgewählte Sachverhalte | davon Bild-dokumenten-tationen |
|------------|---|--|--------------------------------|
| 1979 | 3 | 2 | 1 |
| 1980 | 9 | 2 | 1 |
| 1981 | 17 | 7 | 3 |
| 1982 | 12 | 6 | 4 |
| 1983 | 19 | 6 | 5 |
| 1984 | 12 | 11 | 8 |
| insgesamt: | 72 | 34 | 22 |

=====

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

12

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggleiter

| | |
|--------------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Kraftfahrer (29) [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | Frühjahr bis September 1979 <u>Bekanntwerden:</u> September 1979 - IM-Hinweis |
| <u>Bearbeitung</u> | Festnahme nach unverzüglich eingeleiteten Überprüfungsmaßnahmen zum IM-Hinweis im Rahmen der Bearbeitung des OV "Reisen" der EV [REDACTED], Abteilung VI am 18. 9. 1979. |
| <u>Tatort</u> | Vorgesehen waren die Staatsgrenze DDR/Berlin (West) bzw. CSSR/Österreich |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Nach Beschaffung von Konstruktionsunterlagen über einen in die BRD übersiedelten ehemaligen DDR-Bürger begann der Täter in der Garage seines Betriebes mit dem Bau eines Fluggleiters. Die benötigten Materialien, wie Glasfiber- und Metallstäbe bzw. Schrauben, erwarb er im Einzelhandel. Erste Flugversuche unternahm er im Raum [REDACTED], Bezirk [REDACTED]. Sie schlugen aufgrund technischer Mängel fehl. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten. |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

13

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

| | |
|------------------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Ehepaar Isolierer/Brenner (46) Näherin (Hausfrau) (41) deren 4 Kinder Näherin (21) Kfz-Schlosser (19) zwei Arbeiterinnen Dienstleistungskombinat (17) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | September bis November 1979 |
| <u>Bekanntwerden</u> | 17. 11. 1979 - Feststellung einer Materialübergabe auf einem Parkplatz an der Transit- strecke Drewitz - Marienborn |
| <u>Bearbeitung</u> | Festnahme der DDR-Bürger sowie von zwei Einwohnern von Berlin (West) bei der Materialübergabe am 17. 11. 1979 |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Inspiziert durch Sendungen des Westfernsehens ent- schloß sich das Ehepaar zum Bau eines Heißluftballons. In der DDR beschafften sie sich Propangasflaschen, Leinen und Stricke und fertigten Skizzen sowie Modelle. Durch die ständigen Einwohner von Berlin (West) wurden auf Wunsch der DDR-Bürger bei mehreren Zusammenkünften an der Transitstrecke umfangreiche Mengen Stoff sowie ein Brenner übergeben. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen von 1 Jahr/ 4 Monaten bis 6 Jahren verurteilt. |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

14



Bild 1: Abbildung aus einem Fachbuch, nach dem der HLB gefertigt werden sollte

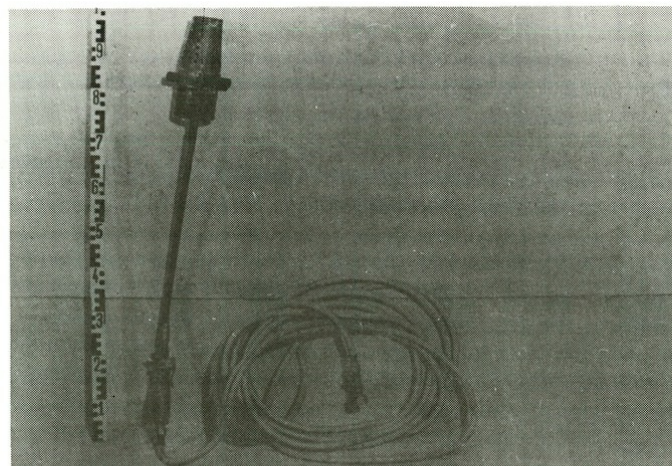


Bild 2: Übersichtsaufnahme eines aus der BRD eingeführten Brenners

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

15

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Fachverkäuferin (19) Dachdecker (21) Techner Leiter eines ACZ (26) aus [REDACTED] Schmelzer (39) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | Ende 1979 bis Juli 1980 <u>Bekanntwerden</u> Juni 1980 - durch IM |
| <u>Bearbeitung</u> | Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen führten zur Sicherung von Beweisen und zur Festnahme der o. g. Täter durch das MfS [REDACTED] am 17. 6. 1980 |
| <u>Tatort</u> | Kreis [REDACTED], Bezirk [REDACTED] bzw. Raum [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Inspiziert durch Sendungen westlicher Medien wurde Ende 1979 ein erster Heißluftballon gefertigt und erfolglos erprobt. Nach Realisierung technischer Verbesserungen und Herstellung einer neuen Ballonhülle aus Futterseide erfolgten im März 1980 zwei Startversuche im Kreis [REDACTED], die an der zu geringen Tragfähigkeit - bezogen auf mehrere Täter - scheiterten. Dieser Ballon wurde vernichtet. Es wurde erneut ein Ballon hergestellt, mit dem der Start im Juli 1980 im Raum [REDACTED] erfolgen sollte. Zur Absicherung der Startversuche trug eine Person NVA-Uniform. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere 4 Personen Kenntnis vom Vorhaben hatten. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen zwischen 1 Jahr/ 5 Monate und 5 Jahren/6 Monaten verurteilt |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

16

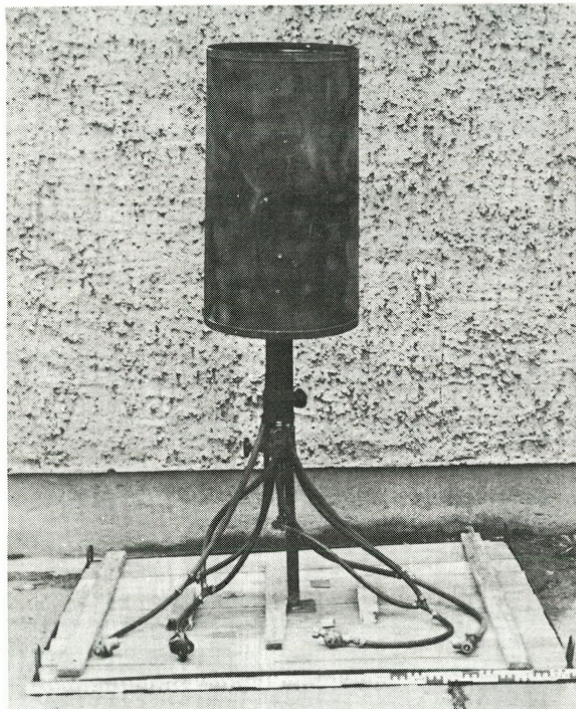


Bild 1: Übersichtsaufnahme des vom Täter
selbstgefertigten Brennersystems

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

17

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggleiter

| | |
|------------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Kfz-Schlosser/ Berufskraftfahrer (20) aus [REDACTED] Kfz-Schlosser/ Berufskraftfahrer (20) aus [REDACTED] (vordem Bezirk [REDACTED]) |
| <u>Tatzeit</u> | vorgesehen im Herbst 1980 <u>Bekanntwerden</u> August 1980 - IM-Hinweis |
| <u>Bearbeitung</u> | 18. 8. 1980 - Festnahme nach unverzüglich eingeleiteten Maßnahmen zur Überprüfung des IM-Hinweises durch BV [REDACTED] Abt. XX |
| <u>Tatort</u> | Geplanter Startplatz war das Dach eines Hauses in [REDACTED] unmittelbar an der Staatsgrenze zu Berlin (West) |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Ein Täter fertigte anhand eines Bauplanes aus der BRD an seinem früheren Wohnsitz im Bezirk [REDACTED] den Fluggleiter an. Nach Einweihung des Mittäters erfolgte der Transport des Gleiters im zerlegten Zustand nach [REDACTED] in dessen Wohnung. Von der Straftat hatten 2 Bürger der DDR und eine ständige Einwohnerin von Berlin (West) glaubhaft Kenntnis. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen von 1 Jahr bzw. 2 Jahren/6 Monaten verurteilt |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

18

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Schlosser (30)
Studentin (19)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1980 bis 6. 2. 1981
Bekanntwerden
5. 2. 1981 - durch IM

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen im Rahmen des OV "Brenner" der KD [REDACTED] führten zur Sicherung der Beweise und zur Festnahme der Täter durch das MfS am 6. 2. 1981

Tatort Raum [REDACTED] / Startversuche durchgeführt

Mittel und Methoden Nach Studium einschlägiger Fachliteratur und Beschaffung der erforderlichen Materialien Anfertigung eines Ballons und Durchführung von 4 Startversuchen in einem Waldgebiet bei [REDACTED]. Vornehmen baulicher Veränderungen und Aufklärung eines möglichen Startplatzes im Raum [REDACTED] nach vorangegangenem Kartenstudium. Die hier unternommenen Startversuche Mitte Januar 1981 scheiterten an der zu geringen Tragfähigkeit des Ballons und wurden abgebrochen. Aufgrund Einberufung eines der Täter zur NVA-Reserve sollten weitere Versuche nach Ableistung des Reservedienstes durchgeführt werden. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere 3 Personen Kenntnis vom Vorhaben hatten.

strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten bzw. 4 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

19

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels hubschrauber-ähnlichen FluggerätesTäter

Bauklempler (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (23)
Plastverarbeiter (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (26)
freischaffender Bildhauer (30)
aus [REDACTED]

Tatzeit

Oktober 1980 bis März 1981; vorgesehener Start April 1981

Bekanntwerden

Anfang 1981 - IM-Hinweis

Bearbeitung

Festnahme aufgrund der im OV "Airlift" der Abteilung VII
der BV [REDACTED] erarbeiteten Beweise
am 3. 3. 1981

Tatortvorgesehener Raum: [REDACTED] - Staatsgrenze DDR/
Berlin (West)Mittel und
Methoden

Inspiziert durch Sendungen des Fernsehens der BRD wurde
auf dem Grundstück eines der Täter in [REDACTED] mit
dem Bau eines hubschrauberähnlichen Fluggerätes begonnen.
Durch Studium entsprechender Literatur eigneten sie sich
theoretische Kenntnisse an. Das mit einer Plastehaut
überzogene Metallgerüst sollte durch Flugzeugmotore
angetrieben werden, die zusammen mit anderen Bauteilen
auf einem Schrottplatz des VEB Metallhandel in [REDACTED]
[REDACTED] erworben wurden. Zum Zwecke der späteren Ver-
öffentlichung in der BRD wurde von den einzelnen Her-
stellungsetappen ein 8 mm Schmalfilm gefertigt.

Strafrechtl.
SanktionenDie Täter wurden zu Freiheitsstrafen zwischen 1 Jahr
und 3 Jahren verurteilt.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

20

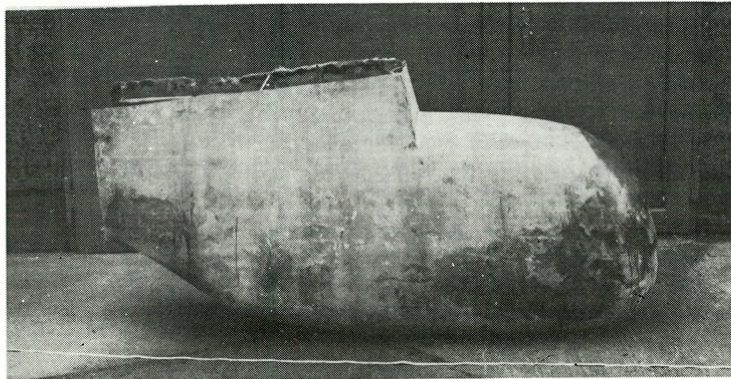


Bild 1: Übersichtsaufnahme des Rumpfes

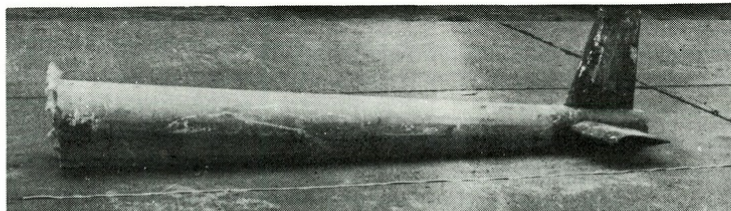


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Heckwerks mit Leitwerk

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

21

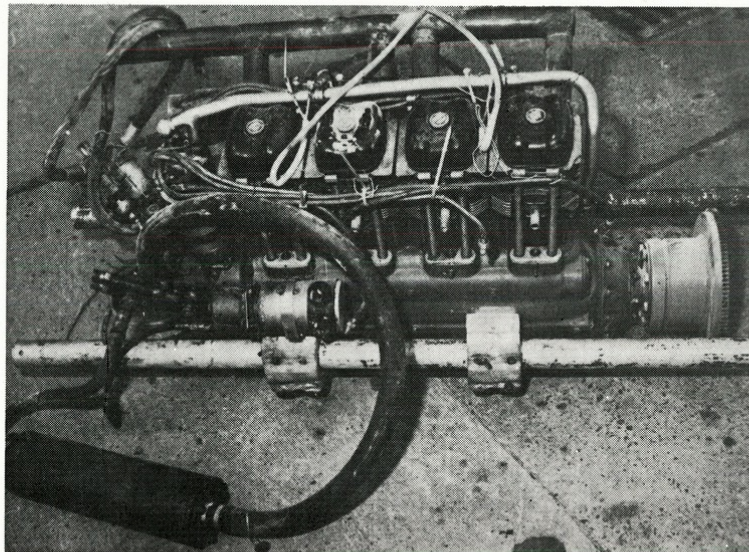


Bild 3: Übersichtsaufnahme des Flugzeugmotors

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

22

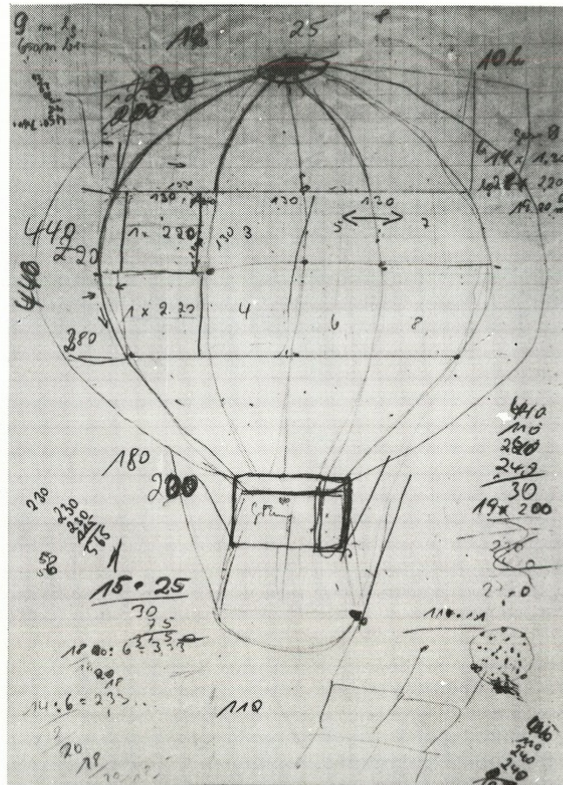
verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

| | |
|------------------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Ehepaar Baufacharbeiter (29) Textilfachverkäuferin (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (29) aus [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | Mitte 1980 bis Juli 1981 <u>Bekanntwerden</u> 25. 5. 1981 - Auffinden des Verstecks ausgelagerter Teile eines Heißluftballons durch Kinder |
| <u>Bearbeitung</u> | Unverzögliche operative Beobachtung des Fundortes führte zur Festnahme der Täter durch das MfS (BV [REDACTED]) am 15. 6. 1981. |
| <u>Tatort</u> | [REDACTED], Kreis [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Inspiziert durch Sendungen westlicher Medien über den 1979 erfolgten Grenzdurchbruch mittels Ballon durch [REDACTED] wurden wesentliche Teile des Heißluft- ballons in der Wohnung gefertigt, zum vorgesehenen Startplatz transportiert, probeweise zusammengebaut, zerlegt und versteckt. Der Ballonstart war für Juli 1981 unter Mitnahme der minderjährigen Kinder vorge- sehen. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 6 Jahren/4 Monaten bzw. 6 Jahren/1 Monat. |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

23



Bilder 1 und 2: Reproduktion von selbstgefertigten Skizzen und Berechnungen

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

24

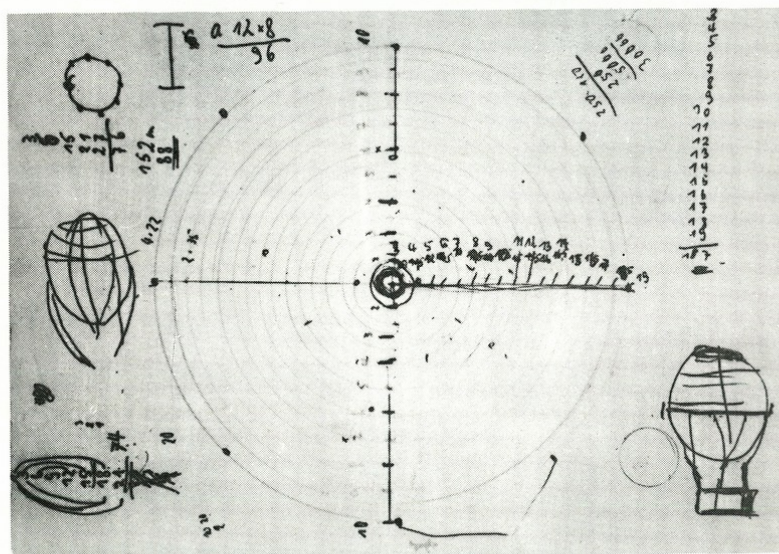


Bild 2

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

25

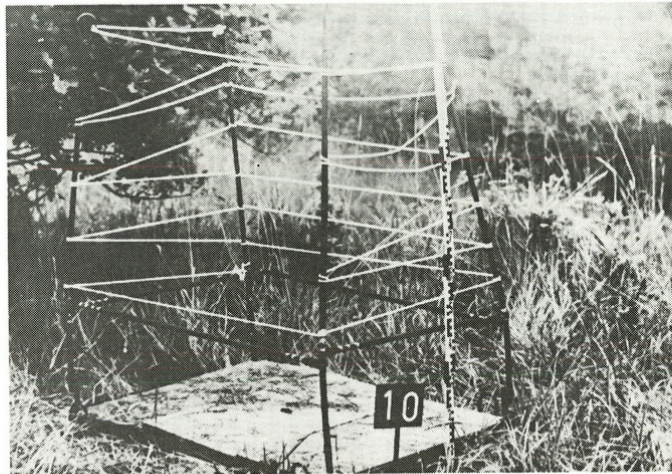


Bild 3: Übersichtsaufnahme der Gondel am Fundort

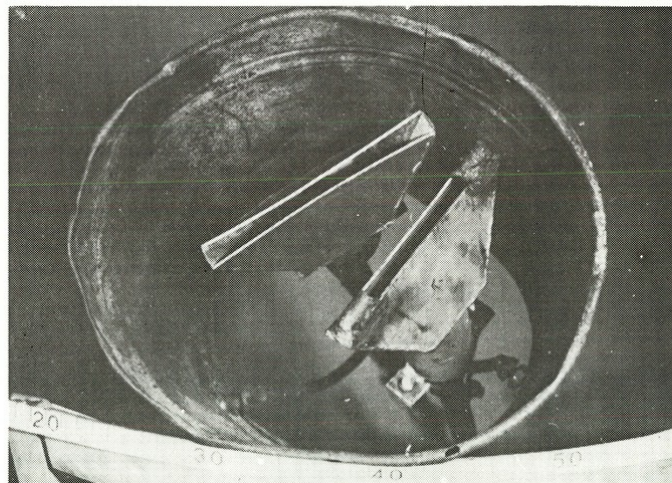


Bild 4: Übersichtsaufnahme des Brenners

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

26

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels flugzeug-
ähnlichen Fluggerätes

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Kellner (51) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | 1977 bis Juli 1981 <u>Bekanntwerden</u> Juli 1981 - IM-Hinweis |
| <u>Bearbeitung</u> | Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen im Rahmen des OV "Flieger" der KD [REDACTED] führten zur Sicherung der Beweise (Bau eines Fluggerätes) und zur Festnahme durch das MfS am 7. 7. 1981 |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Entschlußfassung erfolgte nach Haftentlassung 1977. Unter Nutzung vorhandener Kenntnisse als ehemaliger aktiver Segelflieger und deren Vertiefung durch Studium von Fachliteratur Anfertigung von Konstruktionsvorlagen zum Bau eines einmotorigen Doppeldecker-Zweisitzer ⁵ . Nach Anfertigung von Schablonen und Materialbeschaffung Beginn der Bauausführung und Herstellung wesentlicher Teile von Anfang 1978 bis Herbst 1979 in der damaligen Wohnung in [REDACTED]. Infolge Umzug erfolgte Umlagerung der gefertigten Teile (u. a. Leitwerk, Rumpf, Tragflächenrippen) in eine Scheune des Wohngrundstückes und weiterführende Baumaßnahmen bis zum Frühjahr 1981. Danach freiwillige und endgültige Abstandnahme vom ungesetzlichen Verlassen der DDR. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Keine Verurteilung infolge Abstandnahme vom ungesetzlichen Verlassen der DDR |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

27

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels FlugzeugTäter

Ehepaar
Diplomingenieur (42)
Galvaniseur (44)
deren Kinder
Lehrling (17)
Schüler (16)

Tatzeit

Oktober 1979 bis 26. 7. 1981

Bekanntwerden

Juli 1981 - durch IM-Hinweis aus der laufenden OPK-
Bearbeitung gemäß § 213 StGB

Bearbeitung

Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen im Rahmen des aus
der OPK entwickelten OV "Platte" der KD [REDACTED]
führten zur Festnahme der o. g. Personen durch das
MfS am 25. 7. 1981

Tatort

ehemaliges Tagebaugelände im Kreis [REDACTED] (geplant)

Mittel und
Methoden

Nach Entschlußfassung und Studium entsprechender Fach-
literatur Erarbeitung von Konstruktionsunterlagen zum
Bau eines "Ultra-Leichtflugzeuges", Beschaffung der vor-
gesehenen Materialien (u. a. Alu-Profilе und 2 MZ-Motore)
und Bau in der Wohnung der Täter unter Nutzung spezieller
Kenntnisse (ehem. Flugzeugkonstrukteur, Hochschulstudium
Fachrichtung Flugzeugbau, Hobby Segelflugsport). Kon-
struktion erlaubte die Montage/Demontage in ca. 20 Min.
und den Transport mit Pkw und Anhänger zum aufgeklärten
Startplatz. Weiter war es für die Beförderung von 5 Per-
sonen mit einer Fluggeschwindigkeit von ca. 200 km/h be-
rechnet. Start war für den 26. 7. 1981 vorgesehen. Ein
über die Bauphasen hergestellter Film sollte nach Ver-
lassen der DDR entsprechend vermarktet werden. Die Unter-
suchungen ergaben, daß weitere 2 Personen Kenntnis vom
Vorhaben hatten.

Strafrechtl.
Sanktionen

Verurteilung zu Freiheitsstrafen zwischen 1 Jahr/6 Mon.
und 6 Jahren.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

28

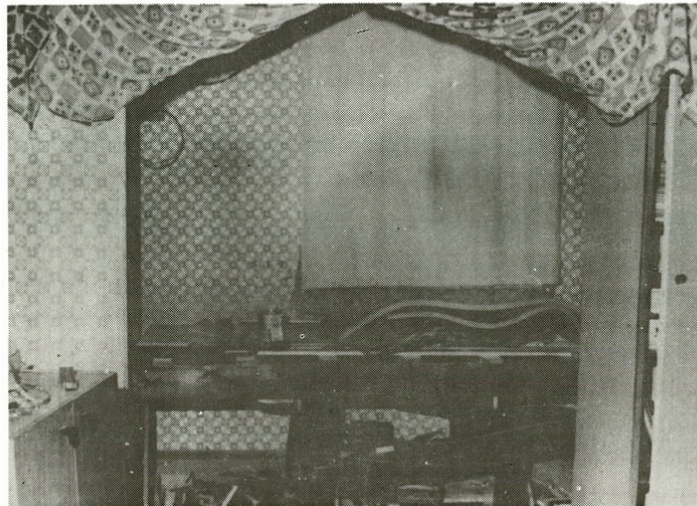


Bild 1: Übersichtsaufnahme der Küche, die als Werkstatt umfunktioniert wurde

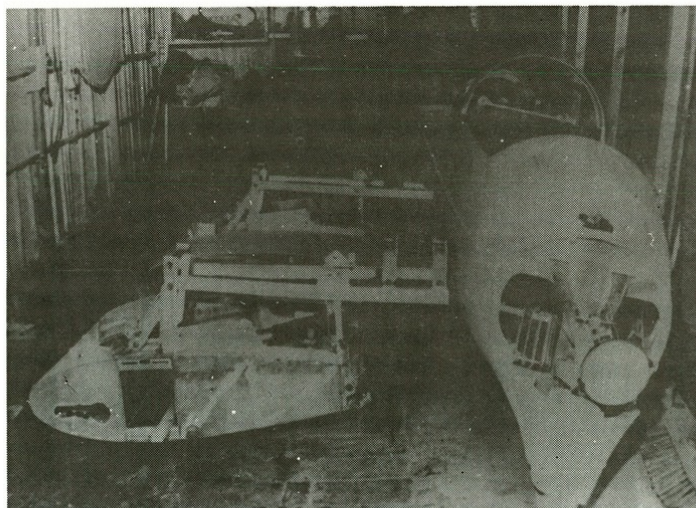


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Rumpfes und des Mittelstücks einer Tragfläche

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

29

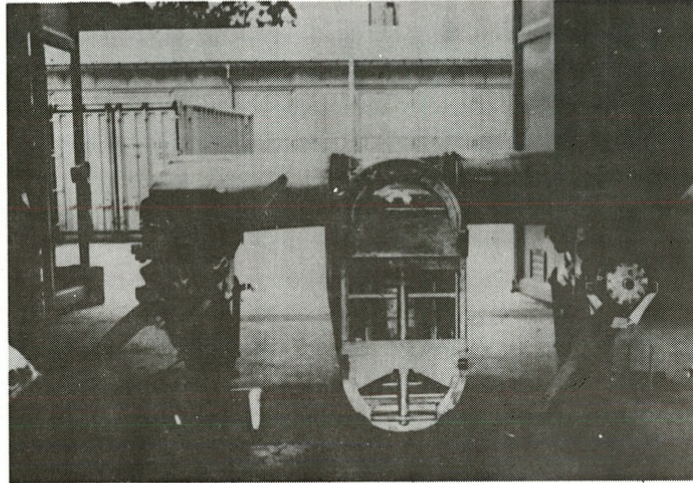


Bild 3: Übersichtsaufnahme des Rumpfes mit montierten Tragflächenmittelstücken und Antrieben

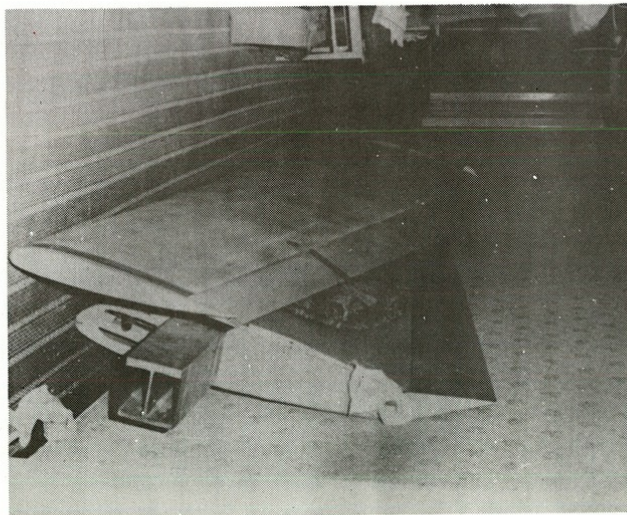


Bild 4: Übersichtsaufnahme der sichergestellten Tragflächen

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

30

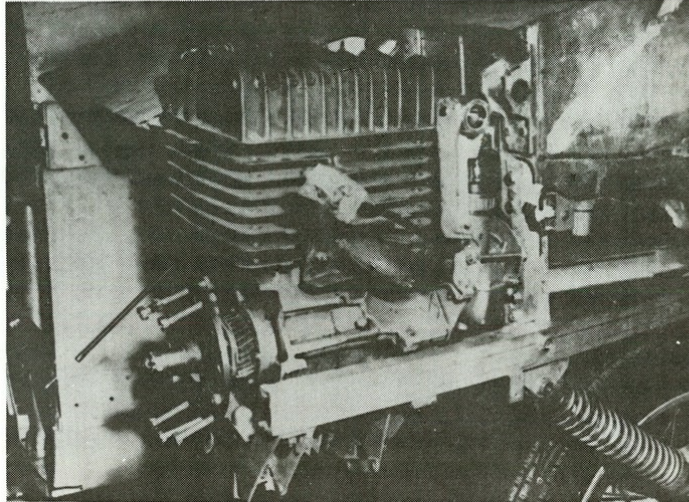


Bild 5: Übersichtsaufnahme eines Antriebsaggregates

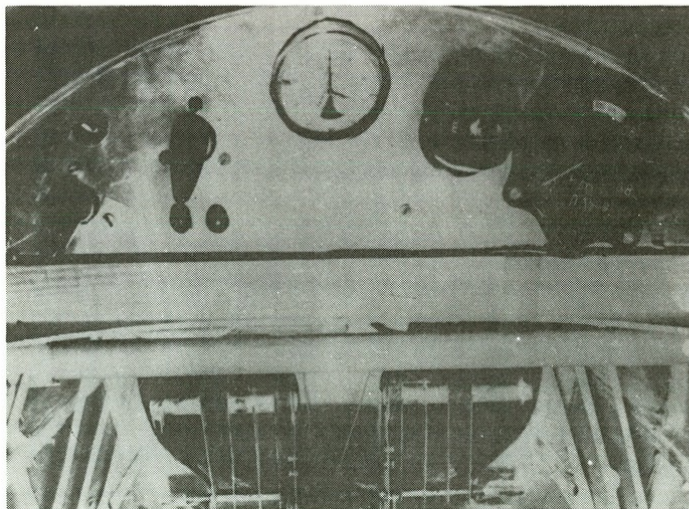


Bild 6: Teilübersichtsaufnahme mit den Steuerungs-
und Bedienelementen

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

31

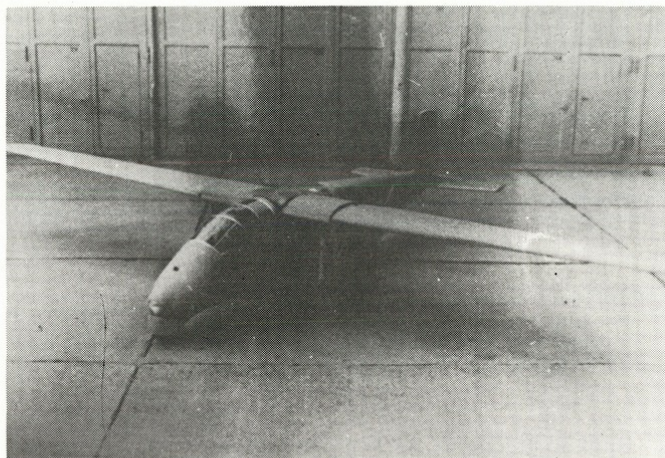


Bild 7: Übersichtsaufnahme des montierten Flugzeuges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

32

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels motorgetriebenem Fluggleiter

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Ehepaar Berufsloser (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (23) Verkäuferin (20) aus [REDACTED], [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | Januar bis 19. 11. 1981 <u>Bekanntwerden</u> November 1981 - Anzeige über die Feststellung von Flugversuchen mittels Fluggleiter durch 2 unbekannte Personen |
| <u>Bearbeitung</u> | Festnahme im Ergebnis unverzüglich eingeleiteter Maßnahmen zur Identifizierung der Täter durch das MfS, BV [REDACTED] am 19. 11. 1981 |
| <u>Tatort</u> | Raum [REDACTED] in Richtung Staatsgrenze DDR/BRD |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Das Fluggerät wurde in der Garage des Vaters eines der Täter aus einem Metallrohrgestell mit einem Bkw-Sitz, zwei gummbereiften Rädern und einem 125 cm ³ -Motorradmotor mit Propeller, zusammengebaut. Bereits im Januar erfolgte ein Test der Schubkraft des Motors auf einer Betonpiste bei [REDACTED]. Im November wurde das zwischenzeitlich komplettierte Fluggerät in einer Kiesgrube getestet. Der Versuch schlug aufgrund elementarer technischer Mängel am Fluggerät fehl. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen von 1 Jahr und 8 Monaten bzw. von 1 Jahr und 3 Monaten verurteilt |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

33

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels HeißluftballonTäter

Ehepaar
Bergbauingenieur (31)
Krankenschwester (31)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit

Mitte 1980 bis Dezember 1981

Bekanntwerden

Dezember 1981 - nach Festnahme auf Grundlage der im
OV "Kredit" erarbeiteten Beweise
gemäß §§ 100, 220 StGB

Bearbeitung

Untersuchungsvorgang der BV [REDACTED]

Tatort

Kreis [REDACTED]

Mittel und
Methoden

Nach Beschaffung erforderlicher Materialien Herstellung eines für etwa 300 - 400 Kp lastberechneten Ballonkörpers und von Zubehör. (In das ungesetzliche Verlassen mittels Ballon sollte der 13jährige Sohn einbezogen werden). Erkundung geeigneter Startplätze im Kreis [REDACTED] und erster, fehlgeschlagener Startversuche im September 1980. Weitere Fehlversuche im Oktober und November 1980. Im Ergebnis der Fehlversuche Aufgabe des Vorhabens mittels Ballon bei Weiterverfolgung der Zielstellung des ungesetzlichen Verlassens der DDR. Nach der Festnahme ihres Mannes versuchte die Ehefrau erfolglos, noch in der Wohnung befindliche Beweismittel zu beseitigen. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere Personen Kenntnis vom Vorhaben hatten.

Strafrechtl.
Sanktionen

Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 4 Jahren/3 Mon.
bzw. 3 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

34

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Hilfskraft/Druckerei (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (22)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1980 bis 10. 2. 1982

Bekanntwerden

10. 2. 1982 - Sicherstellung von entsprechenden Beweisen bei Wohnungsdurchsuchung nach Festnahme durch MfS wegen im OV "Strohmann" der KD [REDACTED] erarbeiteter Beweise zur feindlichen Verbindung nach der VR Polen (Solidarnocs)

Bearbeitung Untersuchungsvorgang der BV [REDACTED]

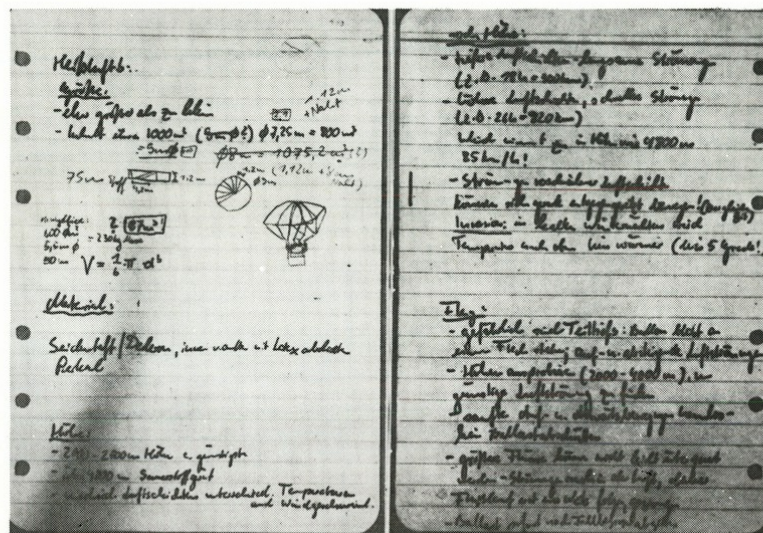
Mittel und Methoden Inspiriert durch Sendungen westlicher Massenmedien und im Ergebnis der seit 1977 abgelehnten Übersiedlungsersuchen wurden seit 1980 Vorbereitungen zum Bau eines Ballons getroffen. Beschaffung von Zubehör (Propangasflaschen, Schablonen u. a.) und Anfertigung umfangreicher Aufzeichnungen für die Bauvorbereitungen. Einstellung der Vorbereitungen im März 1981 aus finanziellen Gründen, ohne die Absicht des ungesetzlichen Verlassens der DDR aufzugeben.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 1 Jahr, 8 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

35



Bilder 1 bis 3: Reproduktionen von Aufzeichnungen über theoretische Berechnungen und Gedanken-sammlung

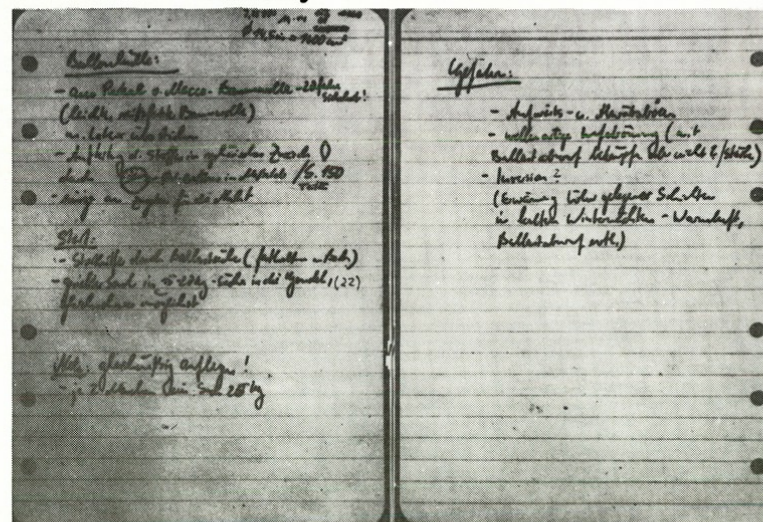


Bild 2:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

36

Wetter

Stichtag:

Stichtag: 1.11.1961
1.11.1961 - 1.11.1961
Temp. 10°C - 15°C
Wind: 10 km/h
Luftdruck: 1010 hPa

Temp. 10°C - 15°C
Wind: 10 km/h
Luftdruck: 1010 hPa

Luft:

Werte + Hochdrucklage

Auftrieb: 0°C
Luft bei 10°C = 0,23 kg
10°C = 0,23 kg
20°C = 0,23 kg
30°C = 0,23 kg
1000 m³ = 1000 kg
180°C = 0,48 kg

SICHTWEITEN

Tag:

| | günstig | schlecht |
|----------------|---------|----------|
| Großstadt | 30-40 | 70-80 |
| Stadt | 10-15 | 40-50 |
| Stausee | 15-20 | 40-50 |
| Fluss | 7-10 | 30-35 |
| Eisenbahnlinie | 8-15 | 20-25 |
| Wald | 10-20 | 30-40 |
| Wüste | 70-80 | 50-60 |

deutliche Sicht:

| | günstig |
|-----------------------|------------|
| Schneebedeckter Boden | 720 km |
| Kohle- und Holzstapel | 720-750 km |
| Eisenbahnstrecke | 10-15 km |
| Straßenbahn | 20-30 km |
| Wald | 5-15 km |
| Wiese | 15-25 km |
| Grüne Dächer | 15-25 km |
| Wasser | 30-50 km |

Bild 3:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

37

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon/Fluggleiter

| | |
|------------------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Klempner (30) Mechaniker (28) aus [REDACTED] Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | 1979 bis 7. 4. 1982 <u>Bekanntwerden</u> Dezember 1981 - IM-Hinweis |
| <u>Bearbeitung</u> | Festnahme aufgrund der im OV "Ballon" der KD [REDACTED] erarbeiteten Beweise am 7. 4. 1982 |
| <u>Tatort</u> | Startplatz - Wochenendhaus eines der Täter (10 km von der Staatsgrenze DDR/BRD entfernt) |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Inspiziert durch Sendungen der Massenmedien der BRD entschlossen sich die Täter zum Bau eines Heißluft- ballons. Bis Ende 1980 wurden die Ballonhülle aus Stoff genäht, die Brenner entwickelt und erprobt sowie die Gondel angefertigt. Bei einem Startversuch 1981 wurde der Ballon stark beschädigt und die Täter erwogen den Bau eins Fluggleiters. Die Täter fertigten ein Modell eines Fluggleiters an. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Die Täter wurden zu 3 Jahren 6 Monaten bzw. zu 2 Jahren 8 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

38

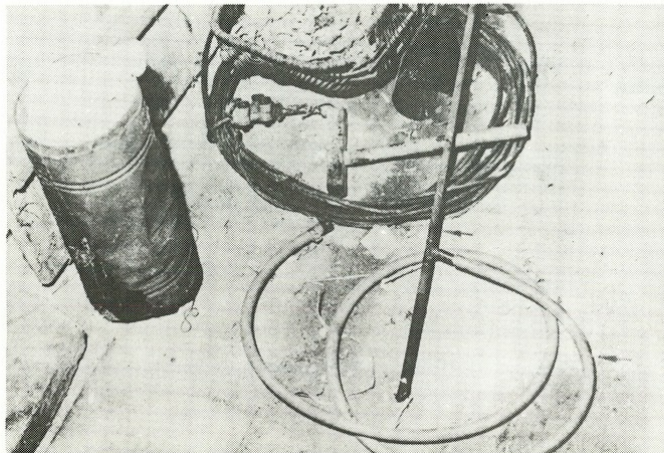


Bild 1: Übersichtsaufnahme des bei der Durchsuchung und Beschlagnahme sichergestellten Brennersystems

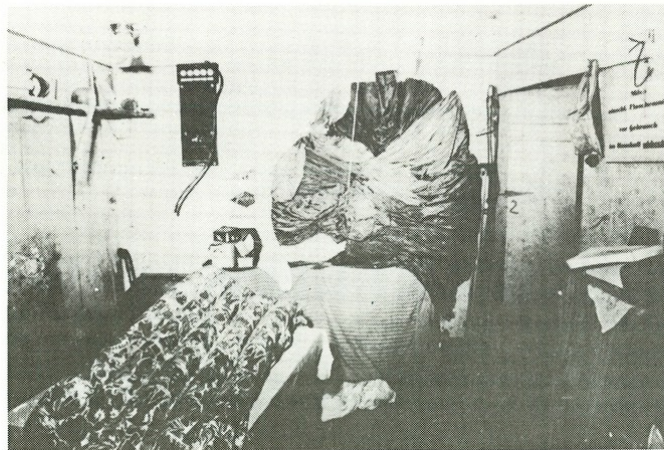


Bild 2: Übersichtsaufnahme der bei der Durchsuchung und Beschlagnahme sichergestellten Ballonhülle (Pfeil 1)

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

39

verhinderte spektakuläre Grenzprovokation mittels gebündelter Gasballons

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Kraftfahrer (31) aus [REDACTED] Bürger der [REDACTED] (21) aus [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | 17. Juni 1982 |
| <u>Bearbeitung</u> | Unverzögliche Bearbeitung im OV "Pakt" der Abteilung XXII und im OV "Schlosser" der HA II führten zur Identifizierung und Festnahme der Täter am 28. 5. 1982 |
| <u>Tatort</u> | Hauptstadt der DDR - Staatsgrenze zu Westberlin - Raum [REDACTED] |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Organisator war ein Angehöriger der [REDACTED] Vorgesehen war der ungesetzliche Grenzdurchbruch des DDR-Bürgers mittels gebündelter Gasballons, die von dem [REDACTED] (ehemals Mitglied der Terrororganisation "Graue Wölfe") im Auftrage der [REDACTED] illegal in die Hauptstadt der DDR zur Einfuhr kommen sollten. Vorgesehen war weiterhin eine umfassende Dokumentierung und publizistische Vermarktung dieser Provokation durch die Springerpresse. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 4 Jahren/6 Mon. bzw. 9 Jahren |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

40

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Gasballon

| | |
|------------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Tischler (30) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] Kfz-Schlosser (21) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | Anfang 1982 bis 19. 9. 1982 <u>Bekanntwerden</u> 23. 8. 1982 - Auffinden einer ausgelagerten Ballon- hülle durch einen freiwilligen Helfer der DVP |
| <u>Bearbeitung</u> | Die unverzüglich eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen führten zur Feststellung der Täter. Die weitere Be- arbeitung im OV "Hohltaube" durch die KD [REDACTED] führte zu deren Festnahme am 19. 9. 1982 |
| <u>Tatort</u> | Waldgelände im Kreis [REDACTED] (Testort) bzw. Kreis [REDACTED] (geplanter Startort) |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Nach, später als erfolglos eingestelltem Bau eines Segelflugzeuges bzw. U-Bootes durch einen der Täter gemeinsamer Bau des ersten Gasballons. Wegen ungenü- gender Tragkraft erfolgte Auslagerung (späterer Fund- ort) und Neubau eines weiteren Gasballons, der mit Stadtgas aus einer Ferngasleitung versuchsweise gefüllt wurde. Test dazu wurde im Kreis [REDACTED] durchgeführt. Der Start sollte im Kreis [REDACTED] unter analogen Bedingungen erfolgen. Dazu suchten die Täter am 18. 9. 1982, durch- gängig unter operativer Kontrolle stehend (operative Beobachtung), mit dem Ballon den im Raum [REDACTED], Kreis [REDACTED] aufgeklärten Startort mit dort befindlicher Gas-entnahmestelle auf. Wegen unerwartet angetroffener Personenbewegung wurde ohne einen Startversuch die Rück- fahrt angetreten. Bei einer legendierten Kfz-Kontrolle erfolgte die Festnahme und Sicherstellung der Tatmittel. Bei den Untersuchungen wurden weitere 2 Personen be- kannt, die Kenntnis vom Vorhaben hatten. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 2 Jahren/3 Mon. bzw. 4 Jahren |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

41

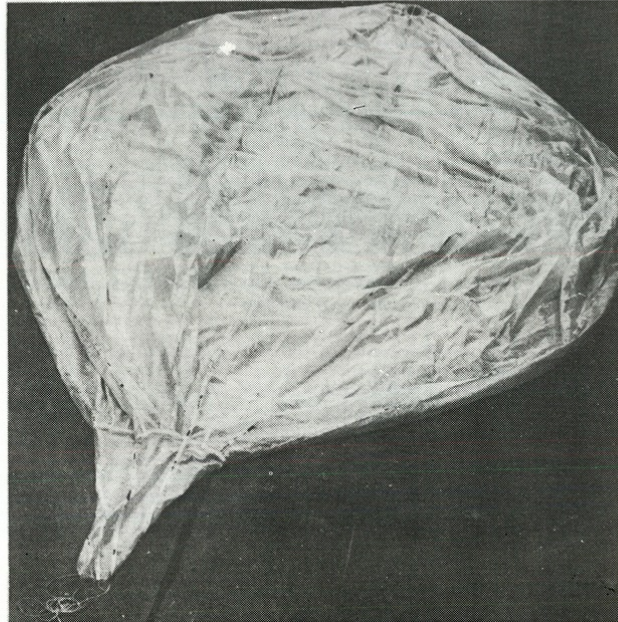


Bild 1: Übersichtsaufnahme des ausgebreiteten Ballons

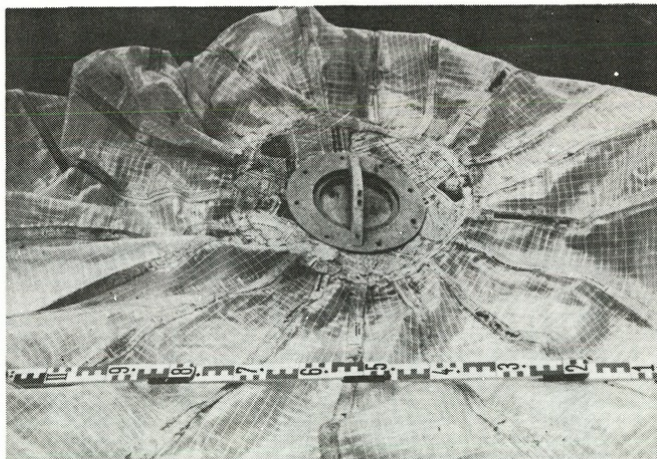


Bild 2: Detailaufnahme der Ventilklappe

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

42

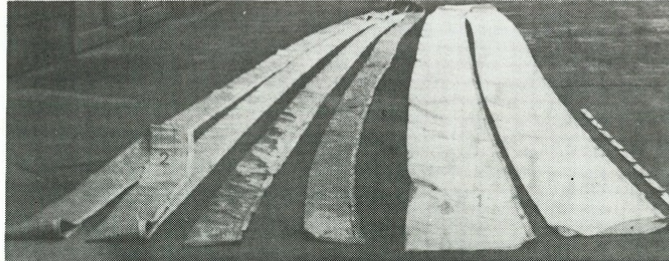


Bild 3: Übersichtsaufnahme der zum Füllen des Ballons vorgesehenen Schläuche

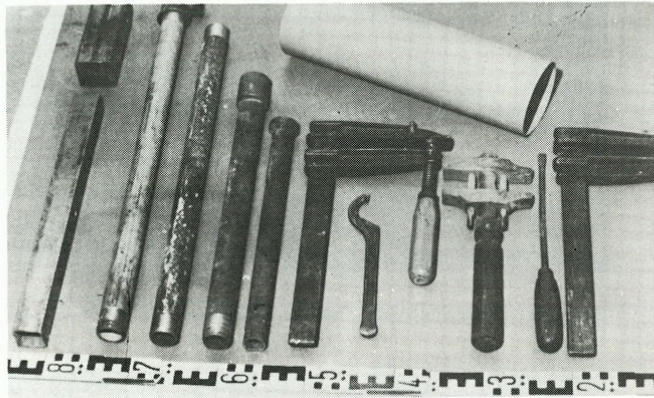


Bild 4: Übersichtsaufnahme der Werkzeuge für die Gasentnahme



Bild 5: Übersichtsaufnahme der Ballastsäcke

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

43

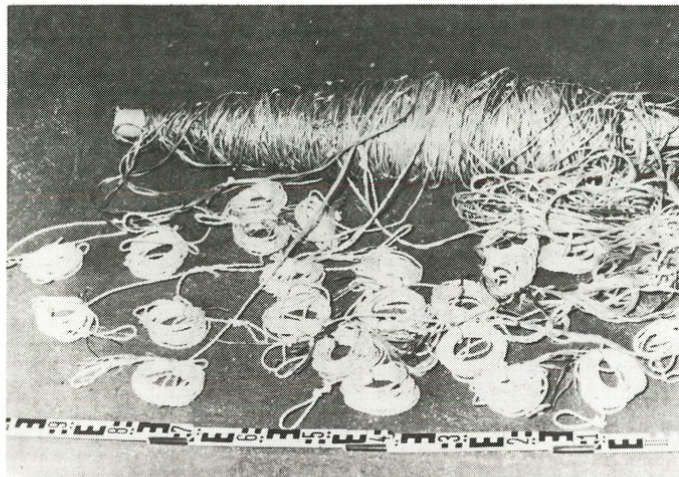


Bild 6: Teilübersichtsaufnahme des zusammen-
gerollten Ballonnetzes

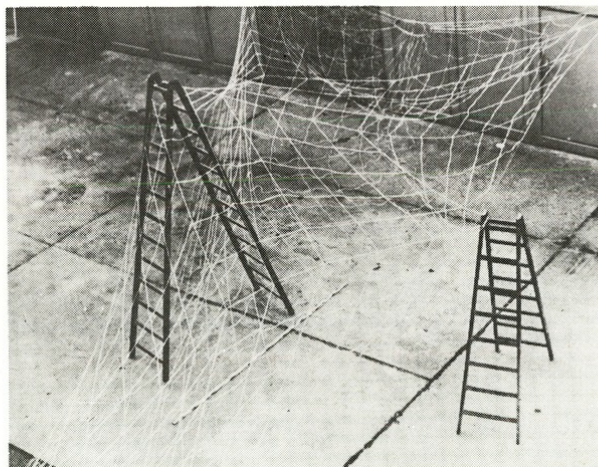


Bild 7: Teilübersichtsaufnahme des ausgebreiteten
Ballonnetzes

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

44

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

| | |
|--------------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Zimmererhelfer (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (28) Schmied (freischaffender Musiker) (30) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | Juli 1982 bis 18. 10. 1982 <u>Bekanntwerden</u> 1982 durch IM im laufenden Operativen Vorgang wegen Verdacht Schleusung |
| <u>Bearbeitung</u> | OV "Kamel" der KD [REDACTED]. Verdachtsprüfungshandlungen führten zur Sicherung der Beweise und zur Festnahme der o. g. Personen am 18. 10. 1982 |
| <u>Tatort</u> | Raum [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Inspiziert durch Sendungen westlicher Medien erfolgte das Studium von Fachliteratur bzw. die Aneignung theoretischer Kenntnisse für den Bau eines Heißluftballons. Innerhalb kurzer Zeit (1 Monat) erfolgte arbeitsteilig die Beschaffung der erforderlichen Materialien und der Bau von Ballon und Zubehör. Darüber hinaus wurde ab September 1982 ständig der Wetterbericht verfolgt. Die Täter hatten vor dem Bau des Ballons die Absicht, sich aus der DDR ausschleusen zu lassen. Bei den Untersuchungen wurde eine weitere Person bekannt, die Kenntnis vom Vorhaben hatte |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu Freiheitsstrafen von je 6 Jahren |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

45

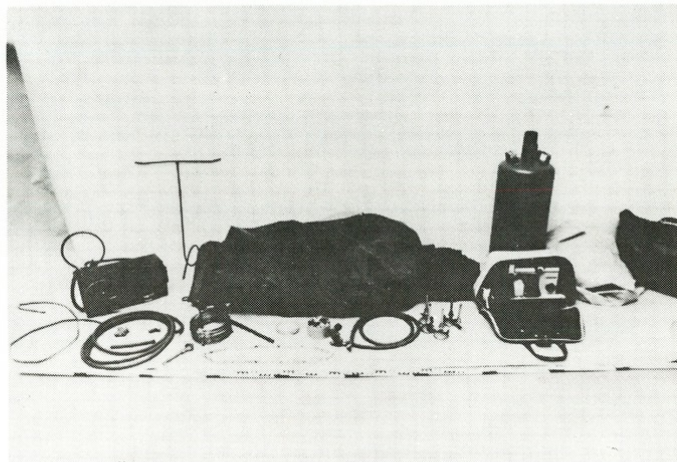


Bild 1: Übersichtsaufnahme des verwendeten Materials
sowie teilweise fertiggestellte Einzelteile

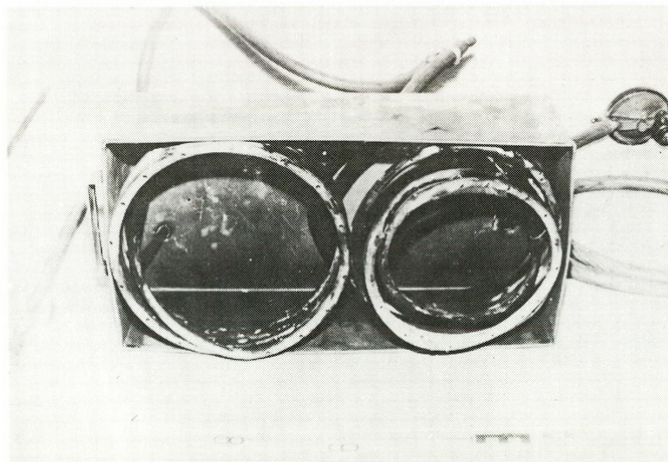


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Brennersystems

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

46

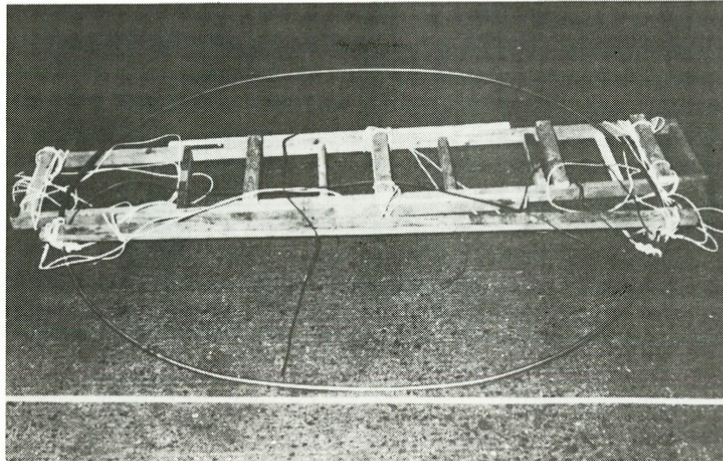


Bild 3: Übersichtsaufnahme der als "Gondel" vorgesehenen Leiter

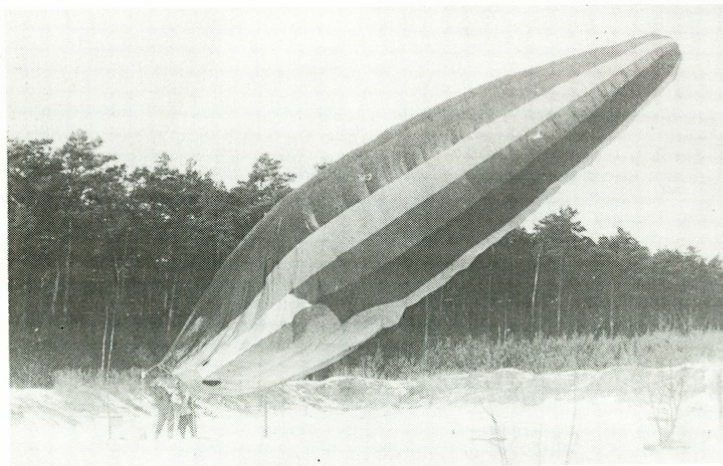


Bild 4: Übersichtsaufnahme des Ballons während der Rekonstruktion des Füllvorganges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

47

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Gasballon

| | |
|------------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Elektriker (22) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | 1982 <u>Bekanntwerden</u> 1982 - IM-Hinweis aus der operativen Personenkontrolle |
| <u>Bearbeitung</u> | OV "Heber" der KD [REDACTED], Festnahme erfolgte durch das MfS aufgrund der im OV erarbeiteten Beweise am 16. 12. 1982 |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Der Täter traf Vorbereitungen zum Bau eines Gasballons. Nach erforderlichen Berechnungen erkundete er Betriebe, die über das vorgesehene Wasserstoffgas verfügen und verschiedene Materialien, die er für die Anfertigung der Ballonhülle verwenden wollte. Dabei versuchte er u. a. durch die Beschädigung einer Traglufthalle einen erheblichen materiellen Schaden. Nach Scheitern von Kleinformen begann er mit einem intensiven Schwimm- und Tauchtraining, um sich auf ein Durchschwimme der Elbe vorzubereiten. Bereits 1981 unternahm er erfolg- los den Versuch, die Staatsgrenze der UVR nach Öster- reich zu durchbrechen bzw. Möglichkeiten aufzuklären, um ein Agrarflugzeug in seine Gewalt zu bringen. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren und 8 Monaten |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

48

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggerät

| | |
|------------------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Baufacharbeiter (22) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | 1976 bis 3. 3. 1983 |
| | <u>Bekanntwerden</u> 3. 3. 1983 - Im Rahmen der Untersuchung von Straftaten zur Durchsetzung des Übersiedlungsversuchens des Täters |
| <u>Bearbeitung</u> | Festnahme durch die DVP und Übergabe an das Unter- suchungsorgan des MfS am 3. 3. 1983 |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Der Täter hatte noch keine klaren Vorstellungen über die Konstruktion des Fluggerätes. Aus Polyesterharz und Glasseide fertigte er eine Luftschraube an, welche er zu Testzwecken an einem Pkw-Motor, Typ "Wartburg", mit selbstgefertigtem Fahrgestell montierte. Die er- reichte Geschwindigkeit von ca. 40 - 60 km/h erschien ihm nicht ausreichend. Daraufhin befaßte er sich nach erneutem Studium von Literatur mit dem Bau einer leistungsstärkeren Luftschraube. Erst nach deren Fertig- stellung wollte er mit dem Bau des eigentlichen Flug- gerätes beginnen. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

49

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels HeißluftballonTäter

Ehepaare
Kraftfahrer (34)
Fachverkäuferin (34)
und
Fliesenleger (39)
Zahntechnikerin (24)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit

1981 bis Mai 1983

Bekanntwerden

23. bzw. 29. 4. 83 - Feststellung der Täter während
der operativen Beobachtung eines
Geländes im Kreis [REDACTED], auf dem
ein Ballonstartversuch mißlungen war

Bearbeitung

Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Über-
prüfungen u. a. Maßnahmen führten zur Feststellung eines
kompletten Heißluftballons in der Garage eines der Ehe-
paare und zur Festnahme der Täter durch das MfS
am 4. 5. 1983

Mittel und
Methoden

Inspiziert durch Sendungen westlicher Medien über den
1979 erfolgten Grenzdurchbruch mittels Ballon durch
Strelczyk/Wetzel wurde nach ca. halbjährlichem Studium
theoretischer Grundlagen und arbeitsteiliger Beschaffung
der erforderlichen Materialien mit dem Bau von Ballon
und Zubehör in den Wohnungen begonnen. Wesentliche Teile
wurden bei Test's und Experimenten (auch im freien Ge-
lände) geprüft. Es wurden insgesamt 11 mögliche Start-
plätze in den Bezirken Suhl, Erfurt, Magdeburg und
Potsdam aufgeklärt. Bei den Untersuchungen wurden weitere
14 Personen bekannt, die Kenntnis vom Vorhaben hatten.

Strafrechtl.
Sanktionen

Verurteilung zu Freiheitsstrafen zwischen 3 Jahren/
6 Monaten und 5 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

50



Bild 1: Übersichtsaufnahme des vorbereiteten Startplatzes/Startort [REDACTED]
Ziffern 1 bis 4 - eingeschlagene Heringe

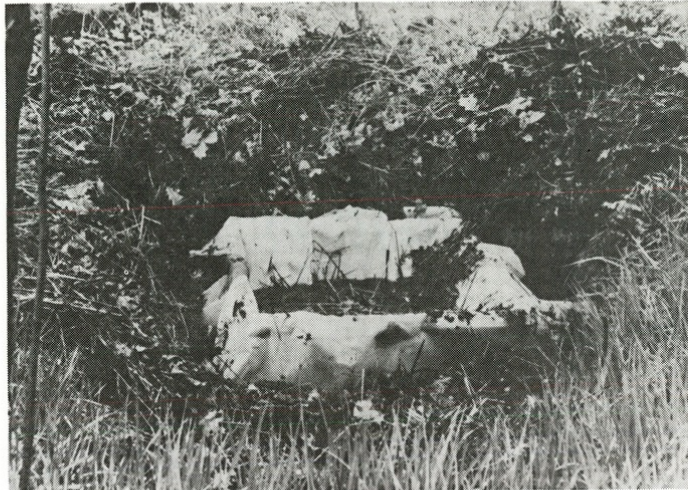


Bild 2: Detailaufnahme eines eingeschlagenen Herings

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

51



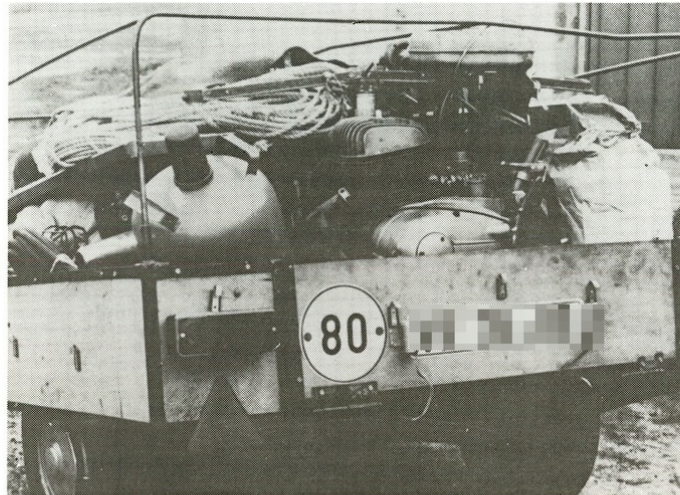
Bilder 3 und 4: Übersichtsaufnahmen des vorgesehenen
Startplatzes mit ausgelagertem Material/
Startort Seeburg



Bild 4

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

52



Bilder 5 und 6: Übersichtsaufnahmen des mit vollständiger Ausrüstung beladenen Pkw-Anhängers



Bild 6

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

53



Bild 7: Übersichtsaufnahme des
Gebläses

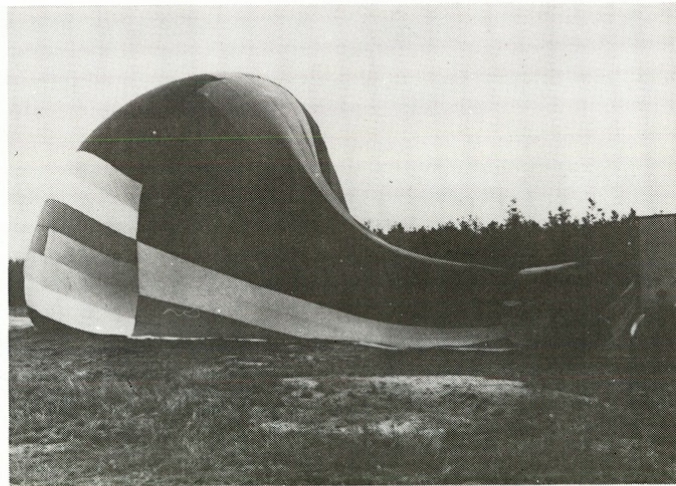


Bild 8: Übersichtsaufnahme des Heißluftballons
während der Rekonstruktion des Füllvor-
ganges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

54



Bild 9: Selbstdarstellung der Täter während der Ballonvorbereitung

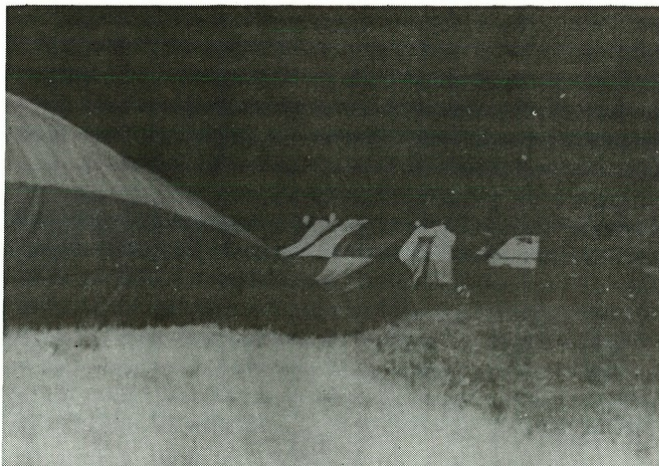


Bild 10: Selbstdarstellung der Täter während des Füllens des Heißluftballons mittels des Gebläses eines Pkw's vom Typ "Wolga M 24"

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

55

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels FluggleiterTäter

Ehepaar
Geschäftsinhaber (31)
mithelfende Ehefrau (28)

Ehepaar
freischaffender Musiker (32)
Stomatologin (29)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit

August 1982 bis 23. 6. 1983

Bekanntwerden

22. 6. 1983 - Hinweise durch IM zu Startversuchen der
o. g. Personen mit einem motorgetriebenen
Fluggleiter

Bearbeitung

Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen
führten zur Identifizierung, Beweissicherung und Fest-
nahme der o. g. Personen
am 23. 6. 1983

Tatort

Waldgebiet (Waldlichtung) im Kreis [REDACTED]
(geplant)

Mittel und
Methoden

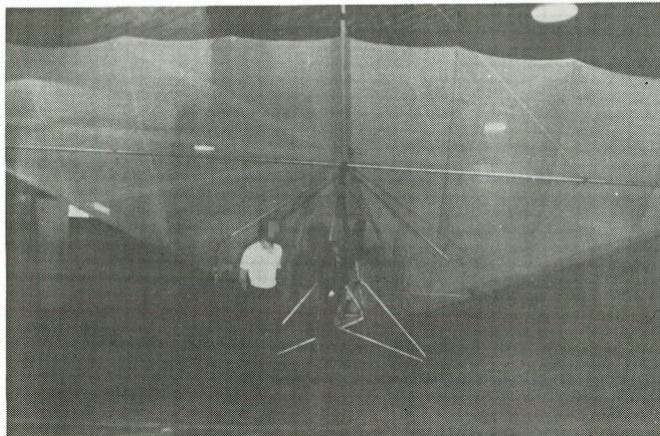
Nach ersten Vorbereitungshandlungen, wie Studium von
Fachliteratur, Anfertigen des Bauplanes und Material-
erwerb, begann zunächst eines der Ehepaare mit ent-
sprechenden Montagearbeiten. Nach Einbeziehung eines
zweiten Ehepaares wurden arbeitsteilig zwei mit ES-
Motoren getriebene Fluggleiter in den Wohn- bzw. Lager-
räumen gefertigt. Die Bauweise ermöglichte den Trans-
port in Zeltsäcken. Es wurden mehrere Test's durchge-
führt und dabei Flughöhen von ca. 5 m und Flugweiten
von ca. 100 m erreicht. Dabei tarnten sich die Täter
durch das Tragen von Arbeitskombinationen mit aufge-
nähten GST-Enblemen. Über den Bau und die Test's wurden
Filmaufnahmen gefertigt, die nach dem Grenzdurchbruch
an westliche Medien zur publizistischen Vermarktung über-
geben werden sollten.

Strafrechtl.
Sanktionen

Verurteilung zu Freiheitsstrafen zwischen 2 Jahren/6 Mon.
und 7 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

56



Bilder 1 und 2: Übersichtsaufnahme des Täters mit selbstgefertigtem motorgetriebenem Fluggleiter

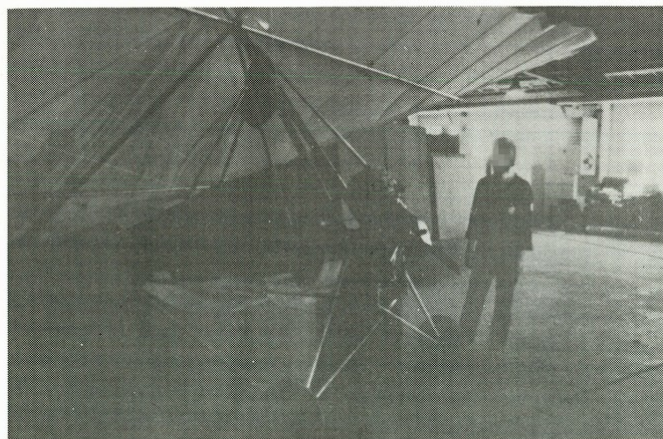


Bild 2

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

57

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggerät

| | |
|------------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Maurer (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (26) Maler (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (49) aus Berlin |
| <u>Tatzeit</u> | April 1983 bis Juli 1983 |
| <u>Bekanntwerden</u> | April 1983 - Hinweis aus der Bevölkerung |
| <u>Bearbeitung</u> | BV Berlin, KD Mitte, OV "Newa" 5. 7. 1983 - Festnahme aufgrund der im OV erarbeiteten Beweise |
| <u>Tatort</u> | Raum Großschönebeck |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Bau eines hubschrauberähnlichen Fluggerätes, bestehend aus einem Motorradmotor, Typ "ETS 250" und einer Hinter- achse des Pkw "Lada" für den Antrieb der Rotorblätter aus Hartholz sowie einer Konstruktion aus Baugerüst- stangen und den dazugehörigen Kupplungen. Nach Fertig- stellung des Fluggerätes war eine Erprobung im Raum Eberswalde vorgesehen. Das Gerät war nicht flugfähig. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zu Freiheitsstrafen von je 2 Jahren und 6 Monaten |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

58

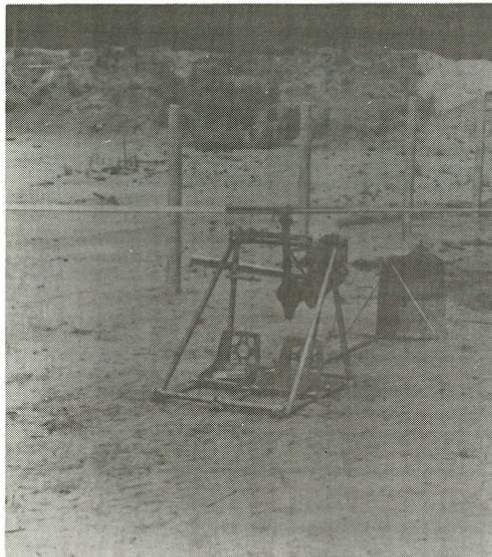


Bild 1: Übersichtsaufnahme des Drehflüglers

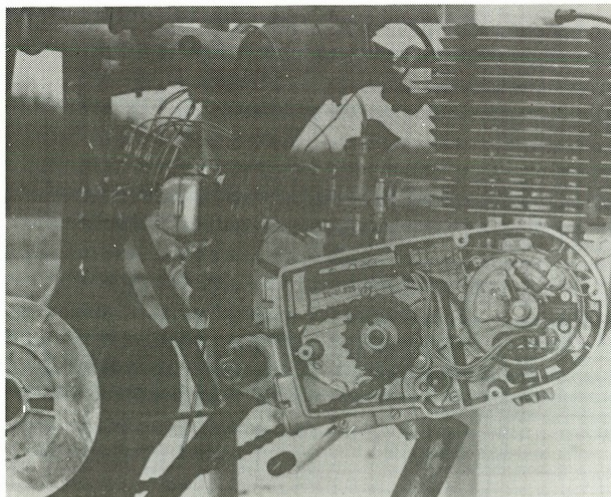


Bild 2: Teilübersicht des Antriebes

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

59

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter: Dreher (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (20)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]
Ehepaar
Versandarbeiter (29)
Laborantin (20)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1982 bis 26. 9. 1983

Bekanntwerden

6. 9. 1983 - Durch Hinweis eines VP-Angehörigen über
das Auffinden von Propangasflaschen und
anderen Gegenständen

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen führten zur
Festnahme der Täter am Startort
am 6. 9. 1983

Tatort Waldgebiet bei Neufang, Kreis Sonneberg, Bezirk Suhl

Mittel und
Methoden

Nach dem Entschluß zum Bau eines Heißluftballons Durch-
führung umfangreicher und theoretischer Vorbereitungen
sowie Beschaffung von Material. Bau von Ballons mit
geringer Abmessung und daran Durchführung von Versuchen.
Nach Fertigstellung des Ballons und der Erkundung geeig-
neter Startplätze wurde am 5. 9. 1983 ein Versuch unter-
nommen, der wegen eines technischen Defekts fehlschlug.
Ein weiterer Versuch am 6. 9. 1983 wurde durch die Fest-
nahme am Tatort unterbunden. In der Untersuchung wurde
eine weitere Person ermittelt, die aktive Beihilfe bei
der Herstellung des Heißluftballons leistete.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 3 bis 10 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

60

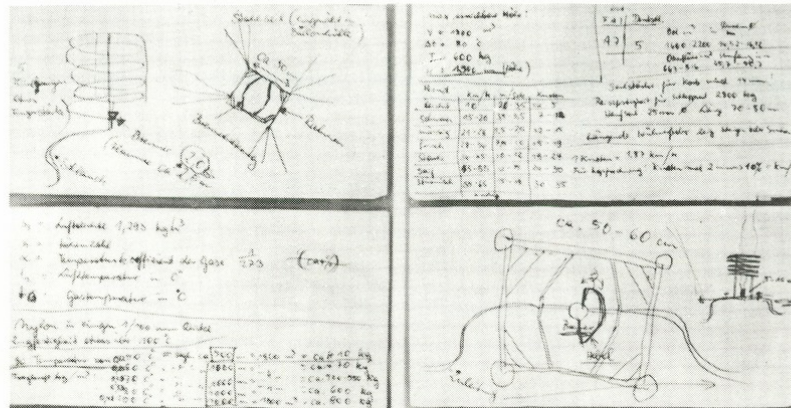


Bild 1: Selbstgefertigte Skizzen und Berechnungen

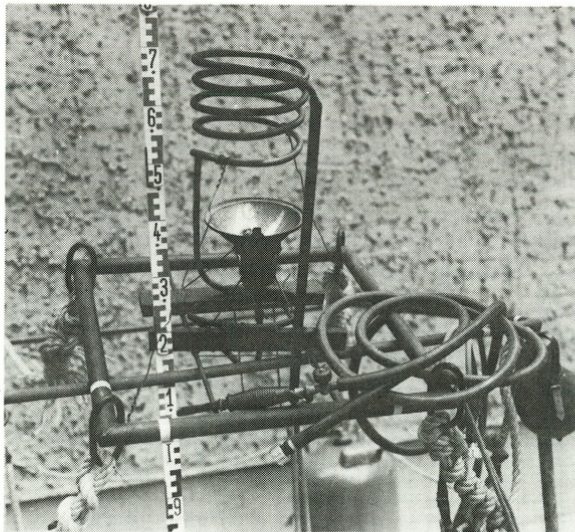


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Brenners

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

61

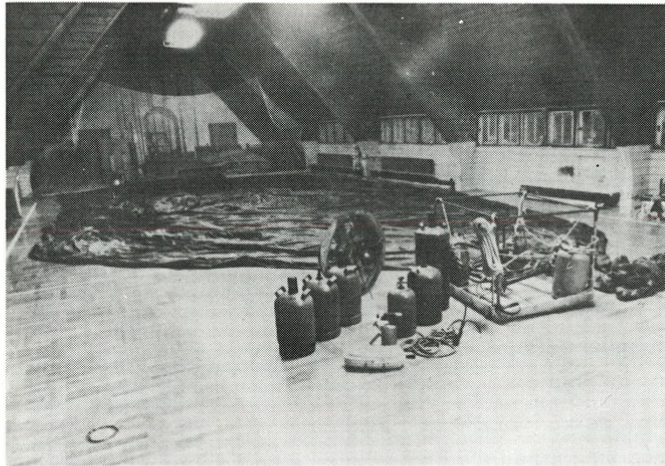


Bild 3: Übersichtsaufnahme des ausgebreiteten Heißluftballons und Zubehör



Bild 4: Übersichtsaufnahme des Heißluftballons während der Rekonstruktion des Füllvorganges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

62



Bilder 5 und 6: Selbstdarstellung der Täter während
der Anfertigung des Heißluftballons

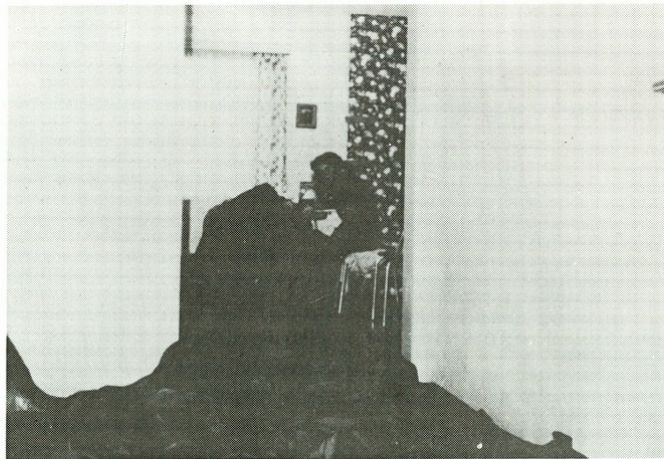


Bild 6

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

63

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels flugzeug-
ähnlichen Fluggeräten

Täter Schlosser (39)
Gärtner (26)
aus [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1983 bis 11. 11. 1983

Bekanntwerden

Sommer 1983 - durch IM-Hinweis aus der laufenden
Bearbeitung in OPK

Bearbeitung

Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maß-
nahmen im Rahmen des aus der OPK entwickelten OV "Röhre"
der BV Dresden, Abt. XX, führten zur Sicherung von Be-
weisen und zur Festnahme der Täter
am 28. 10. bzw. 7. 11. 1983

Tatort

Raum Burgk, Bezirk Gera

Mittel und
Methoden

Inspiziert durch Sendungen westlicher Medien begann
zunächst einer der Täter mit dem Bau eines flugzeug-
ähnlichen Fluggerätes aus beschafften Materialien (Vier-
kantstahl, Polyestermatten, Trabantmotor u.a.) in der
Garage seines Wohngrundstückes. Genutzt wurden dazu
Kenntnisse aus der Zeit seiner Zugehörigkeit zur NVA/
LSK-LV. Technische Parameter wurden aus sachbezogener
Literatur entnommen. Im Mai 83 wurde der zweite Täter
in das Vorhaben einbezogen. Nach entsprechenden Erkun-
dungshandlungen wurde der o. g. Tatort festgelegt. Der
Antransport des Fluggerätes sollte mittels LKW durchge-
führt werden. Der Start sollte in der Nacht vom 10. zum
11. 11. 1983 erfolgen.

Strafrechtl.
Sanktionen

Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 3 Jahren bzw.
4 Jahren und 6 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

64

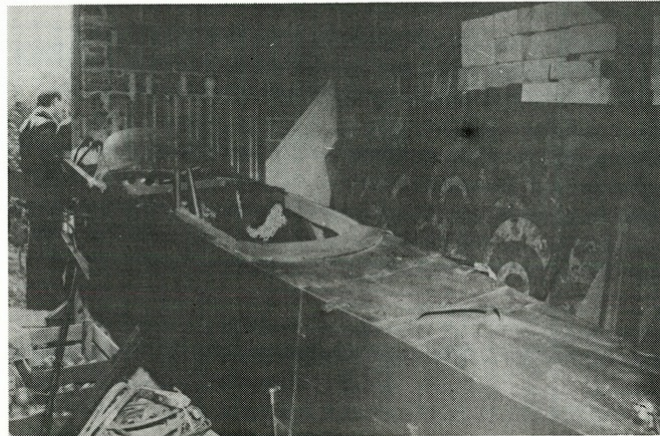


Bild 1: Teilübersichtsaufnahme des bei der Durchsuchung und Beschlagnahme sichergestellten Fluggerätes

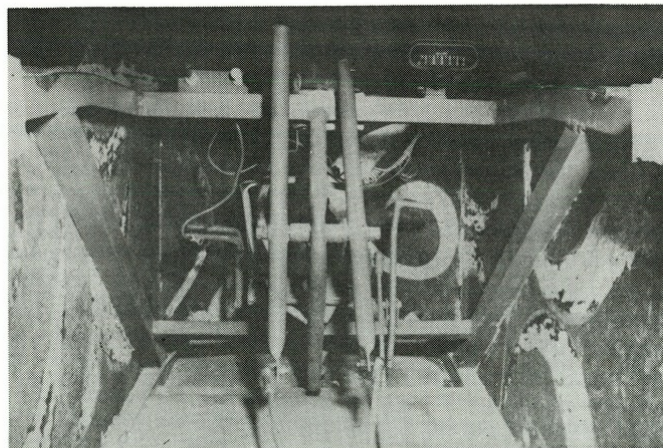


Bild 2: Übersichtsaufnahme der Steuerungs- und Bedienelemente

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

65

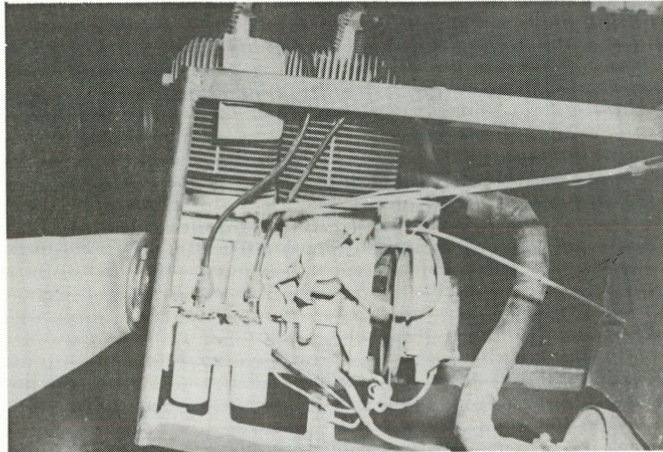


Bild 3 und 4: Übersichtsaufnahmen des selbstgefertigten
Antriebsaggregates mit Propeller

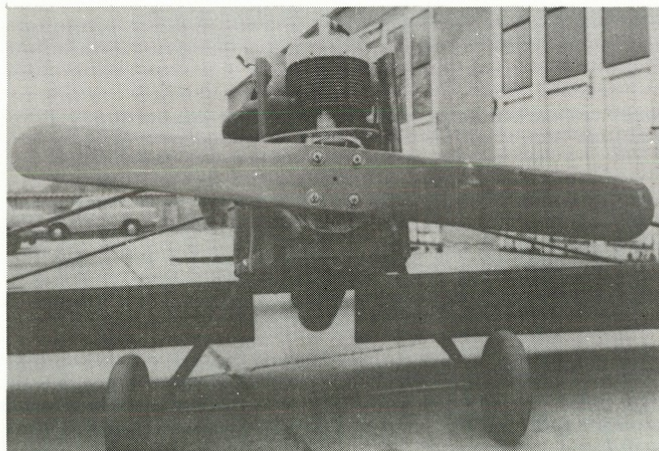


Bild 4

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

66

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

| | |
|------------------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Ehepaar Kraftfahrer (36) Friseur (33) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | 1979 bis Frühjahr 1981 |
| <u>Bekanntwerden</u> | 8. 2. 1984 - Festnahme durch die Sicherheitsorgane der CSSR nach dem ungesetzlichen Grenz- übertritt DDR/CSSR mit dem Ziel, die BRD-Botschaft in Prag aufzusuchen |
| <u>Bearbeitung</u> | Untersuchungsorgan des MfS (BV Leipzig) |
| <u>Tatort</u> | vorgesehen in der Nähe der Güst Hirschberg |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Nach erfolgten Versuchen und dem Bau eines Heißluft- ballons aus Plastikfolie, der aufgrund der großen Hitze bei einem Füllversuch zerschmolz, wurde ein Heißluftballon unter Verwendung von Futterseide und Bettlaken gefertigt. Als Gondel sollte eine Wohnungs- tür dienen, die mit Kfz-Abschleppseilen an der Ballon- hülle befestigt war. Die Funktionsprobe im Frühjahr 81 mißlang, und die Täter nahmen von dem Versuch, auf diese Art und Weise in die BRD zu gelangen, Abstand. Von dem Bau des Ballons hatten 6 DDR-Bürger (3 Ehe- paare) und ein BRD-Bürger Kenntnis. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Die Täter wurden zu je 1 Jahr und 10 Monaten Freiheits- entzug verurteilt |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

67

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Straßenbautechniker (29) aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | März 1984 <u>Bekanntwerden</u> 29. 3. 1984 - bei Ermittlungshandlungen der DVP |
| <u>Bearbeitung</u> | Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen im Zusammenwirken von DVP und MfS führten zur Festnahme des Täters durch das MfS noch am 29. 3. 1984 |
| <u>Tatort</u> | Bezirk Schwerin, noch ohne weitere Festlegung |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Entschlußfassung zum Bau nach Ablehnung seines Übersiedlungsversuchens am 16. 3. 1984. Transport bereits im Besitz befindlicher Folie (ursprünglich für andere Zwecke beschafft in die Wohnung der Mutter nach [REDACTED] und Beginn der Herstellung eines kugelförmigen Ballonkörpers durch Vernähen der nach Muster zugeschnittenen Folienbahnen. Von seinem Vorhaben setzte er weitere zwei Personen in Kenntnis und erhielt von einer dieser Personen Unterstützung bei der Aufklärung eines möglichen Startplatzes im Bezirk Schwerin |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Verurteilung zur Freiheitsstrafe von 2 Jahren, 6 Monaten |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

68

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Hilfszerspaner (21)
 aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Mitte 1983 bis März 1984

Bekanntwerden

März 1984 - IM-Hinweis

Bearbeitung Festnahme des Täters nach unverzüglich eingeleiteten
 Maßnahmen zur Überprüfung des IM-Hinweises durch das
 MfS am 13. 4. 1984

Mittel und Inspiriert durch Sendungen des BRD-Fernsehens faßte
Methoden der Täter den Entschluß zum Bau des Heißluftballons.
 Nach Beschaffung der ihm notwendig erscheinenden Ma-
 terialien, wie Stoff, Gasflasche und Brenner, begann
 er mit der Fertigung eines Versuchsballons. Die Test's
 mit diesem Ballon auf einem nahegelegenen Kippengelände
 scheiterten. Daraufhin verwarf er wegen der Kompliziert-
 heit den Bau eines Heißluftballons und trug sich mit
 dem Gedanken zum Bau eines anderen Fluggerätes. Ein
 Freund des Täters, der Kenntnis von der Straftat hatte,
 stellte für die Herstellung des Ballons seine Wohnung
 zur Verfügung.

Strafrechtl. Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr,
Sanktionen 9 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

69

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels HeißluftballonTäter

Ehepaar
Versuchstechniker (31)
FA für Datenverarbeitung (29)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit

1978 bis Anfang 1984

Bekanntwerden

Anfang 1984 - Hinweis der Abteilung -M-

Bearbeitung

Festnahme im Ergebnis der Bearbeitung des OV "Dachs"
der KD Potsdam
am 24. 4. 1984

Tatort

Raum Teltow in Richtung Berlin (West) (geplant)

Mittel und
Methoden

Nach dem Studium von Literatur in Bibliotheken und der Durchführung von entsprechenden Berechnungen kauften die Täter in mehreren Orten des Bezirkes Potsdam Seidenstoff und fertigten daraus eine Ballonhülle mit einem Durchmesser von 10m. Unter Verwendung einer Fahrradfelge und Teppichband bauten sie eine Gondel. Anfang 1984 gelangten die Täter, inspiriert durch Sendungen der westlichen Massenmedien, zu der Auffassung, durch das Stellen eines Übersiedlungsversuchens schneller in die BRD zu gelangen. Sie unterbrachen den Bau des Heißluftballons und verwahrten die vorhandenen Teile im Keller. Zur Durchsetzung ihres Übersiedlungsversuchens nahmen sie Kontakt zu Feindorganisationen in der BRD auf.

Strafrechtl.
Sanktionen

Verurteilung zu Freiheitsstrafen von je 1 Jahr

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

70

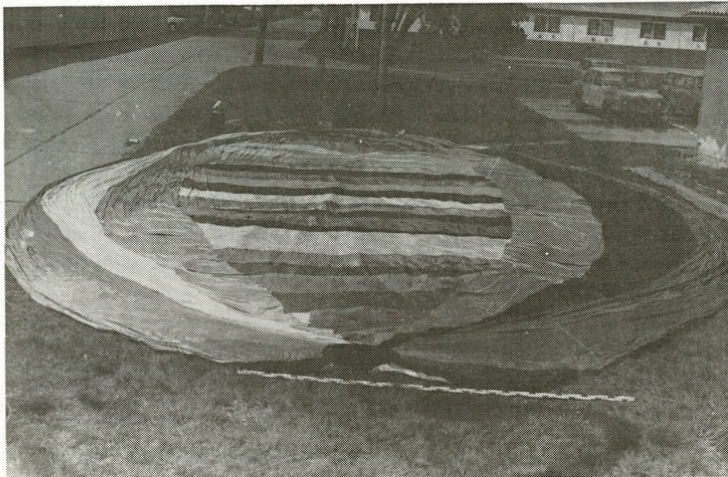


Bild 1: Übersichtsaufnahme der ausgebreiteten
Ballonhülle

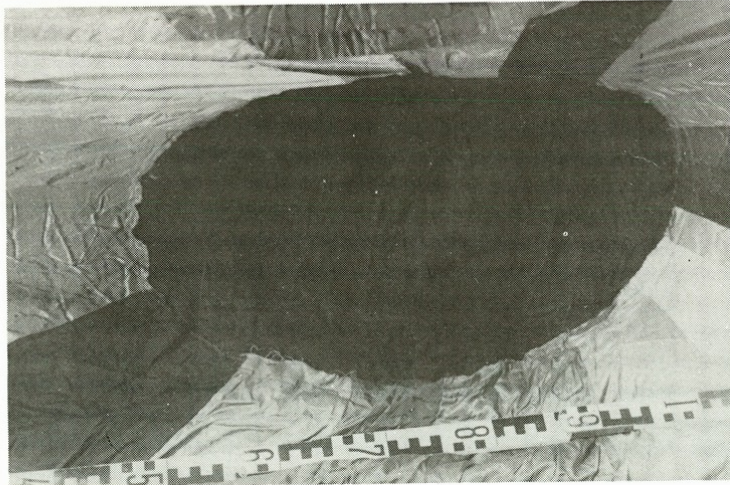


Bild 2: Detailaufnahme des oberen Abschlusses
der Ballonhülle

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

71

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Monteur (22) Kfz-Schlosser (22) Schlosser (20) Schlosser (20) aus [REDACTED] |
| <u>Tatzeit</u> | Ende 1983 bis Mitte Juli 1984 <u>Bekanntwerden</u> 30. 6. 1984 - durch Hinweis eines AIM |
| <u>Bearbeitung</u> | Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen im Rahmen des OV "Blase" der KD Weißensee führten zur Sicherung von Beweisen zur Ermittlung der Täter und deren Festnahme durch das MfS am 4. 7. 1984 |
| <u>Tatort</u> | Waldgebiet im Kreis Nauen (Startversuche erfolgt) |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Inspiziert durch Sendungen westlicher Medien, wurde nach Beschaffung der erforderlichen Materialien mit dem Bau der Ballonhülle aus Futterseide sowie anderem Zubehör in den Wohnungen der Täter begonnen. Anstelle einer Gondel wurde Fallschirmgurtzeug angebracht, das man vorher aus einem GST-Ausbildungsobjekt entwendet hatte. Mitte Juni 1984 erfolgten 2 Startversuche am erkundeten Startplatz im Kreis Nauen, die wegen technischer Mängel und ungünstiger Witterung abgebrochen wurden. Nach Realisierung technischer Veränderungen sollten Mitte Juli weitere Startversuche erfolgen. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere 6 Personen vom Vorhaben Kenntnis hatten und teilweise Unterstützung gaben. |
| <u>Strafrechtl. Sanktionen</u> | Die Täter befinden sich noch in Untersuchungshaft |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

72

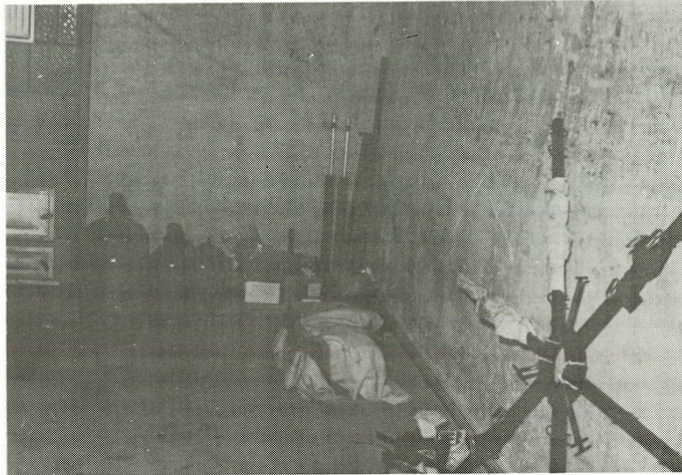


Bild 1: Übersichtsaufnahme der in der Wohnung sichergestellten Propangasflaschen und Metallteilen für ein Gestell zur Brennerbefestigung



Bild 2: Übersichtsaufnahme der in der Wohnung sichergestellten Stoffbahnen zur Herstellung einer Ballonhülle

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

73

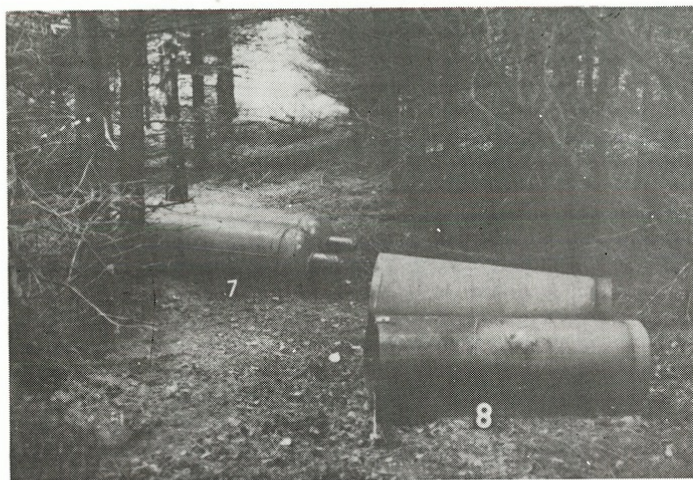


Bild 3: Übersichtsaufnahme der sichergestellten
Propangasflaschen (Ziffer 7) und Metall-
rohrstücken (Ziffer 8)

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

74



Bilder 4 und 5: Übersichtsaufnahmen von vorgefertigten
Teilen der Ballonhülle

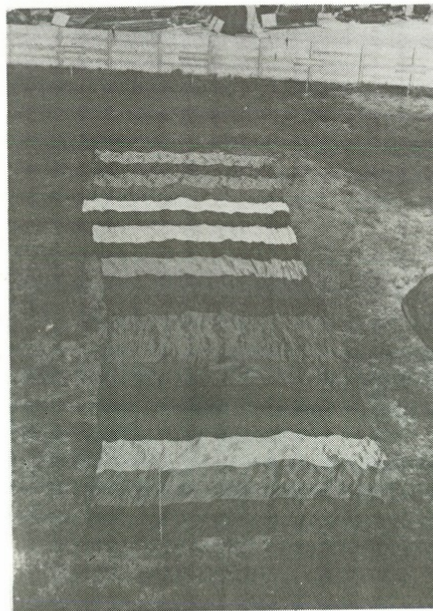


Bild 5:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

75

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels motorgetrie-
benem Fluggleiter

Täter Maschinenschlosser (57) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
aus [REDACTED]

Tatzeit 1980 bis 4. 8. 1984

Bekanntwerden

3. 8. 1984 - Feststellung der Startversuche durch
einen Bürger und die daraufhin sofort
erfolgte Informierung der Sicherheits-
organe (Bezirk Frankfurt/Oder)

Bearbeitung Festnahme aufgrund der unverzüglich eingeleiteten
Maßnahmen zur Identifizierung des Täters anhand
des festgestellten Kfz-Kennzeichens
am 4. 8. 1984

Tatort Schöneiche, Kreis Fürstenwalde, Bezirk Frankfurt/Oder

Mittel und
Methoden Der Täter stellte unter Nutzung seiner handwerklichen
Fähigkeiten und flugsportlichen Kenntnisse sowie eigens
dafür auch von Verwandten aus der BRD beschaffter Fach-
literatur einen motorgetriebenen Fluggleiter her. Dazu
verwendete er einen 250 ccm Motorradmotor, Leichtme-
tallrohre, gummbereifte Räder und Plastfolie. Mittels
eines selbstgebauten Anhängers transportierte er den
zerlegten Fluggleiter zum Tatort. Wegen des Nichter-
reichens der notwendigen Startgeschwindigkeit brach er,
wie auch schon im März 1984, seine Startversuche ab,
ohne das Vorhaben aufzugeben.

Strafrechtl.
Sanktionen Der Täter wurde zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren/
9 Monaten verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

76



Bild 1: Übersichtsaufnahme des fertiggestellten motorgetriebenen Fluggleiters

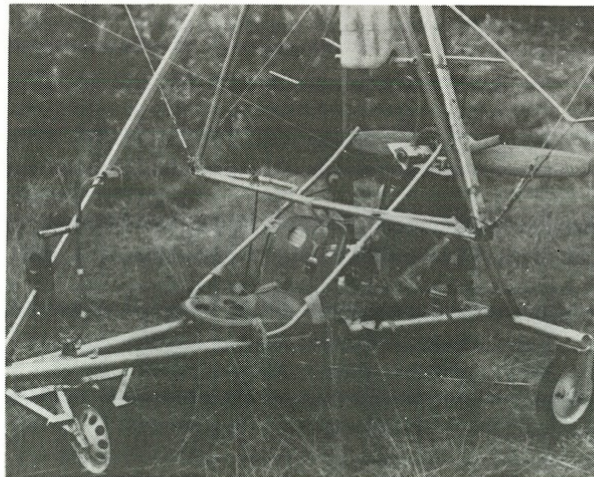


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Steuerungs- und Antriebssystems

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

77

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Schlosser (25)
Verkäuferin (29)
aus [REDACTED]
Ehepaar
Wartungsingenieur (33)
Elektromechaniker (31) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
aus [REDACTED] eital, Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1981 bis 30. 8. 1984

Bekanntwerden

August 1984 - IM-Information über die Lagerung eines
Ballonkörpers in der Garage eines Täters

Bearbeitung Unverzügliche Bearbeitung des Sachverhaltes im OV
"Brenner" der KD Dresden/Stadt. Nach Bestätigung der
Ausgangsinformation erfolgte die Festnahme der Täter
am 30. 8. bzw. 31. 8. 1984

Mittel und
Methoden Im Raum [REDACTED] durchgeführte Erprobungen wurden abge-
brochen. Da im Dezember 1983 einer der Täter von einer
Reise in dringenden Familienangelegenheiten nicht zu-
rückkehrte, unterblieben zunächst weitere Erprobungen.
In Auswertung bisheriger Experimente erfolgten nach Ge-
winnung einer weiteren Person als Mittäter Veränderungen
am Ballon sowie dessen Auslagerung in die Garage eines
der Täter. Eine Person hatte Kenntnis vom Vorhaben, ohne
Anzeige zu erstatten.

Strafrechtl.
Sanktionen Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen zwischen 1 und
4 Jahren verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

78

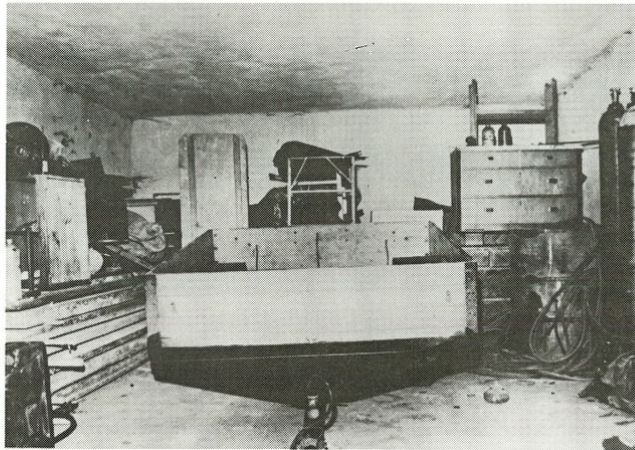


Bild 1: Übersichtsaufnahme der Garage, in der die Ballonteile aufbewahrt wurden

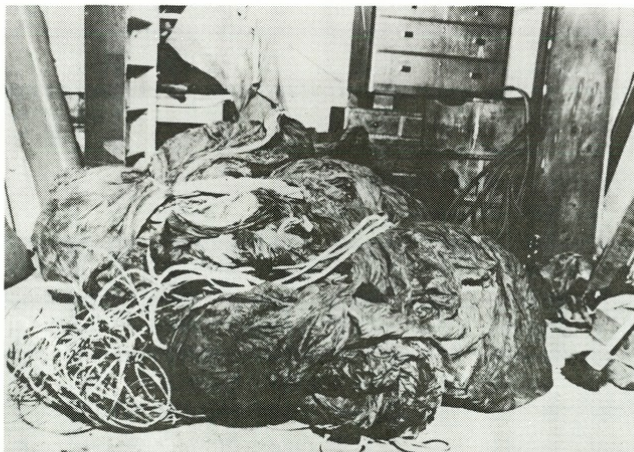


Bild 2: Übersichtsaufnahme der Ballonhülle, die in der Garage sichergestellt wurde

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

79

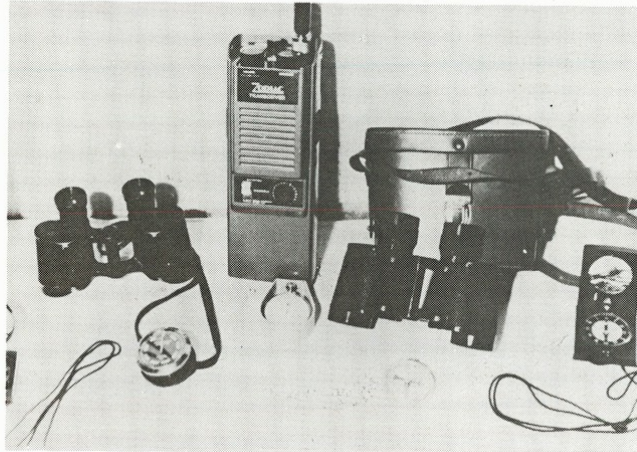


Bild 3: Übersichtsaufnahme der Geräte zur Navigation

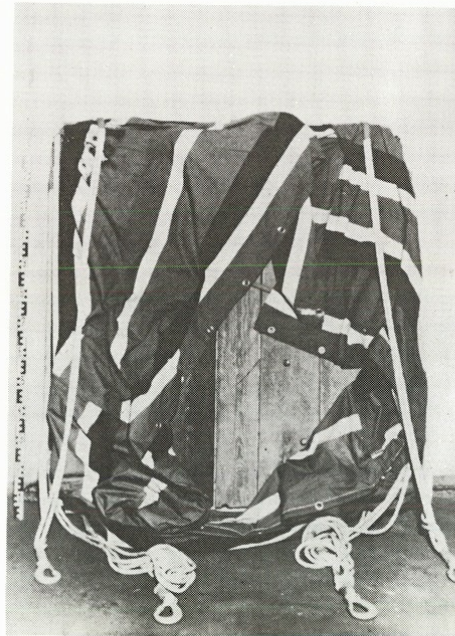
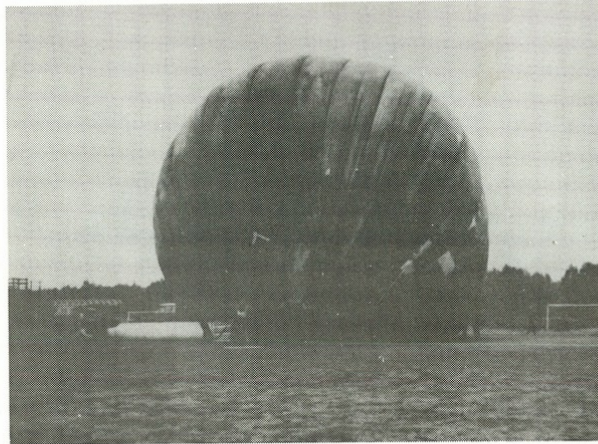


Bild 4: Übersichtsaufnahme der Gondel

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

80



Bilder 5 und 6: Übersichtsaufnahmen des Ballons
während der Rekonstruktion des
Füllvorganges

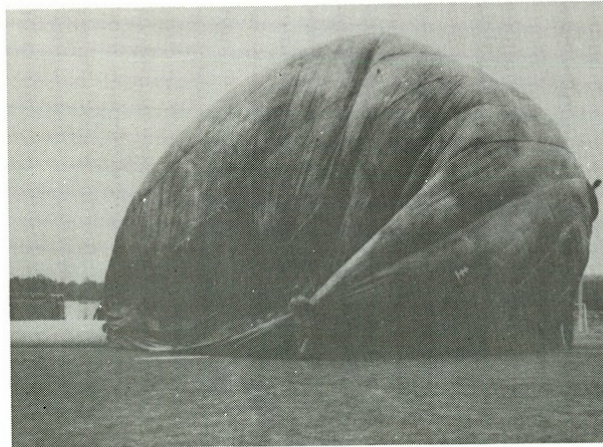


Bild 6

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

81

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggleiter

Täter Berufskraftfahrer (27) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
Transportarbeiter (23)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1984 bis 14. 10. 1984

Bekanntwerden

14. 10. 1984 - nach Festnahme durch Kräfte der Trapo
im grenznahen Raum wegen Verdacht des
ungesetzlichen Verlassens der DDR

Bearbeitung Im Ergebnis der Prüfungshandlungen der DVP konnten
Hinweise auf das geplante Vorhaben mittels Fluggleiter
erarbeitet und bestätigt werden

Mittel und
Methoden

Die weiteren Untersuchungen ergaben, daß ein Täter auf
der Grundlage einer Montageanleitung aus der BRD aus
verschiedenen Materialien einen Fluggleiter herstellte,
der im Bungalow sichergestellt werden konnte.
Nach eigenen Aussagen wurden damit in einem Naturschutz-
gebiet des Kreises [REDACTED] Test's durchgeführt. Von
diesem Vorhaben hatte seit Mitte 1984 der Mittäter Kennt-
nis. Konkrete Vorstellungen zum Ort des Grenzdurchbruchs
lagen noch nicht vor.
Beide Personen versuchten darüber hinaus, auch auf
anderem Wege die DDR ungesetzlich zu verlassen.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

82

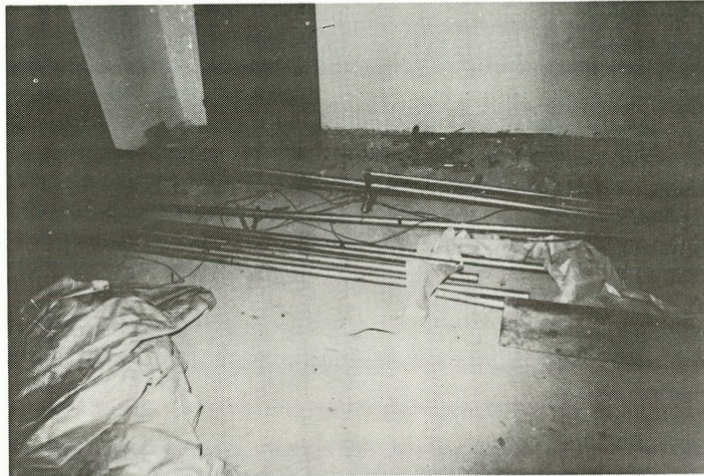


Bild 1: Übersichtsaufnahme der vorgefertigten Alurohre mit Spannseilen

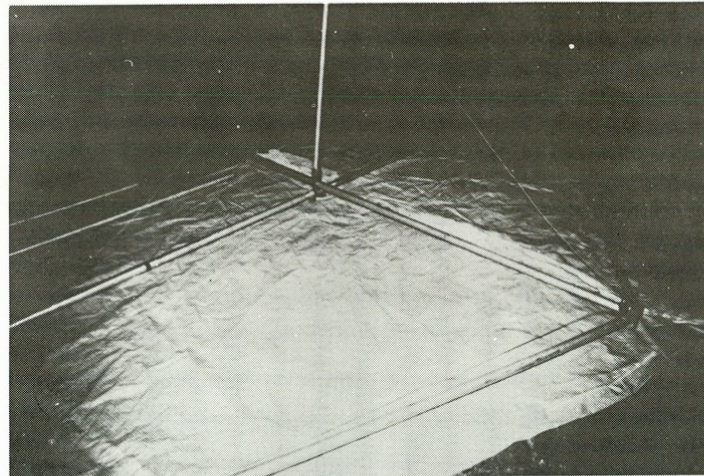


Bild 2: Übersichtsaufnahme der selbstgenähten Gitterfolie mit dem teilweise montierten Rohrgestell

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

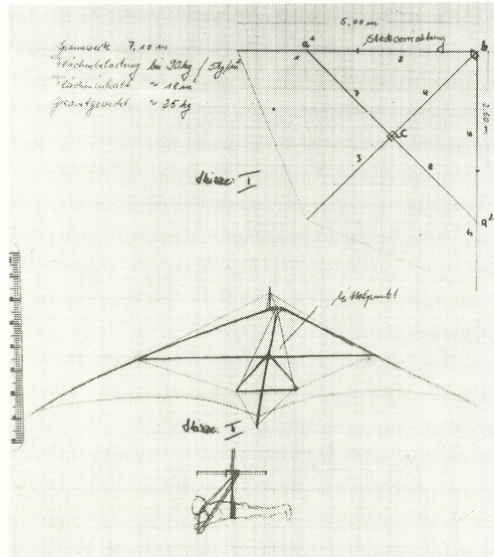
83

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels motorgetriebenen Fluggleiter

| | |
|----------------------------|--|
| <u>Täter</u> | Glas- und Gebäudereiniger (26) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) aus Berlin |
| <u>Tatzeit</u> | 1983 bis Oktober 1984 - vorgesehener Start Ende 1984 <u>Bekanntwerden</u> 25. 10. 1984 - Hinweis aus der Bevölkerung über zeitweilige Lagerung von Bauteilen vermutlich eines Fluggleiters am Boden eines in Rekonstruktion befindlichen Wohnhauses |
| <u>Bearbeitung</u> | Festnahme im Ergebnis der unverzüglich eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen nach dem Besitzer der festgestellten Teile am 27. 10. 1984 |
| <u>Tatort</u> | Dach eines Hochhauses in Berlin Mitte, später nähere Umgebung der Hauptstadt als Startort vorgesehen |
| <u>Mittel und Methoden</u> | Der Täter hatte Mittel 1983 Material für den Bau eines Fluggleiters, insbesondere Alurohre beschafft und auf der Grundlage von Literaturstudium und Berechnungen ab Oktober 1983 einen ersten Fluggleiter entwickelt und gebaut. Ab Juli 1984 wurde ein zweiter verbesserter Fluggleiter angefertigt. Damit wurden im September/Oktober 1984 in Randgebieten von Berlin des nachts mehrmals Flugübungen durchgeführt. Das ca. 25 kg schwere Gerät wurde dazu demontiert, in öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert. Für einen Start hatte der Täter Hochhäuser in der Leipziger Straße (Berlin-Mitte) aufgeklärt. Der Umbau als Motorgleiter war mit Hilfe eines bereits beschafften VZ-Motors vorgesehen. Am 24. 10. 84 führte der Täter Hängeübungen mit Teilen des Gerätes auf dem Dachboden durch. |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

84



Bilder 1 u. 2: Reproduktionen von selbstgefertigten Skizzen und Berechnungen

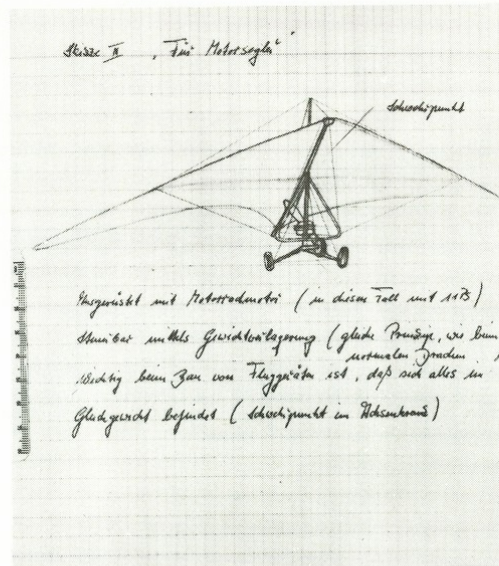


Bild 2:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

85

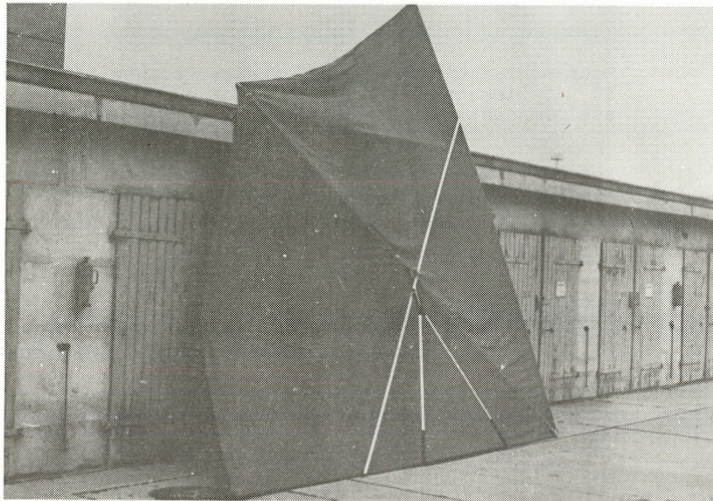


Bild 3: Übersichtsaufnahme des Drachengleiters

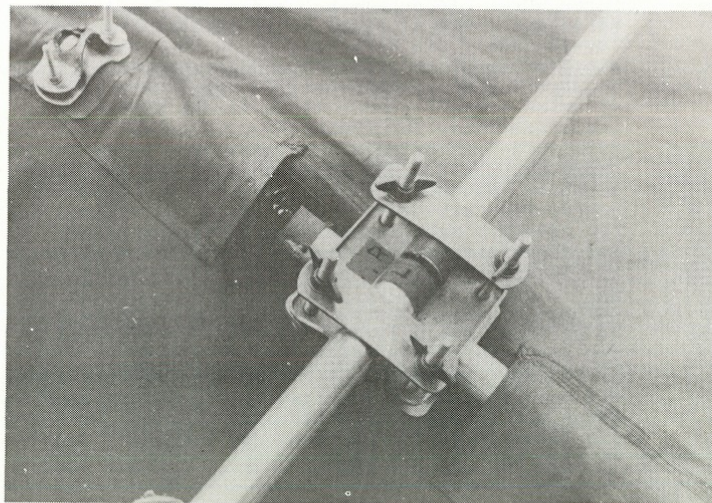


Bild 4: Detailaufnahme der Verstrebung

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

86

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggleiter

| | |
|--------------------------------|---|
| <u>Täter</u> | Baumaschinist (22) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) FA für Elektronik (20) aus [REDACTED] |
| <u>Tatort</u> | Hauptstadt der DDR, Berlin-Mitte, Leipziger Straße - Dach Hochhaus (Startversuche) |
| <u>Tatzeit</u> | von 1983 bis 24. 10. 1984 |
| <u>Bekanntwerden</u> | 25. 10. 1984 - durch Feststellung von zwei Flug- gleitern am Tatort durch Angehörige der DVP |
| <u>Bearbeitung</u> | Unverzüglich eingeleitete Fahndungsmaßnahmen im DDR-Maßstab im engen Zusammenwirken mit der DVP führten zur Täterermittlung durch das MfS am 30. 10. 1984 |
| <u>Mittel und Methoden</u> | 1983 hatten die Täter intensives Studium von Fach- literatur in Bibliotheken u. a. Lehrereinrichtungen betrieben, Berechnungen vorgenommen und die Kon- struktion abgeschlossen. Das erforderliche Material wurde durch Diebstähle beschafft, so Stoff in einem Warenhaus sowie Alurohre hoher Qualität vom Metal- lurgiehandel. Die Anfertigung von zunächst 2 Flug- gleitern erfolgte in einem ungenutzten Kurhaus über mehrere Wochen. Nach ebenfalls gestohlenem Karten- material erkundeten die Täter in den Südbezirken geeignete Räume für Probeflüge. Im August/September 1984 wurden im Beisein von Zuschauern unter der Be- gründung, für die GST Erprobungen eines Gerätes vor- zunehmen, Flugversuche unternommen. Ein dabei be- schädigtes Gerät wurde kurzfristig durch einen Neu- bau ersetzt. Nach Erkundungen in Berlin-Mitte, Leipziger Straße, wurde am 9. 10. 1984 in einem der Hochhäuser das Sicherheitsschloß einer zum Dach- garten führenden Metalltür gewaltsam entfernt und durch ein neues ersetzt, um sich gegen Entdeckung zu sichern. Die zerlegten Gleiter wurden verpackt auf das Dach transportiert und montiert. Am 24. 10. 1984 wurden aufgrund der Windverhältnisse die unternommenen Startversuche erfolglos abgebrochen. Wegen der nunmehr befürchteten Entdeckung verließen die Täter unter Zurücklassen der Tatmittel den Er- eignisort. |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

87



Bild 1: Teilübersichtsaufnahme des defekten Fluggleiters,
der über das Dach des Fahrstuhlbaues herausragt

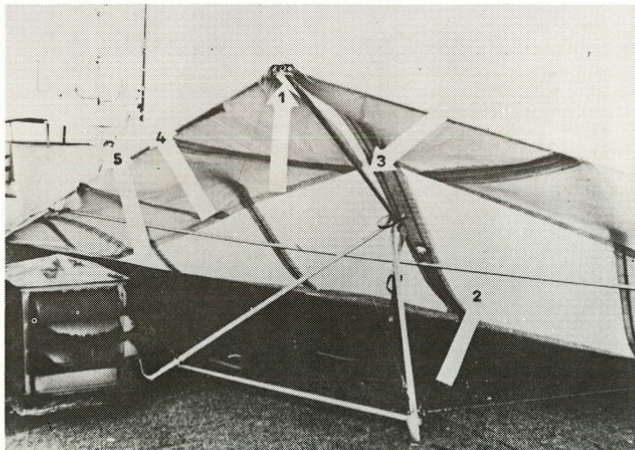


Bild 2: Übersichtsaufnahme des flugfähigen Fluggleiters
auf dem Dach des Fahrstuhlbaues

Pfeile 1 bis 5 - weisen auf Bereiche, von denen
daktyloskopische Spuren gesichert
wurden

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

88

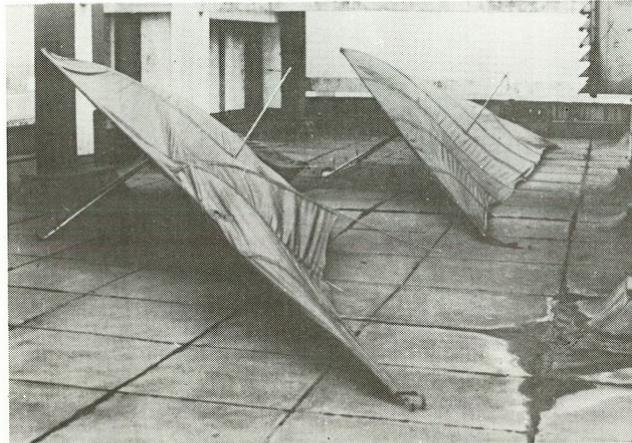


Bild 3: Übersichtsaufnahme des defekten und des flugfähigen Flugleiters nach Lageveränderung



Bild 4: mögliche Abflugrichtung nach Berlin (West)

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

89

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels GasballonTäter

Ehepaar
Koch (31)
Verkäuferin (26)
aus [REDACTED]

Tatzeit

Anfang 1984 bis 2. 11. 1984

Bekanntwerden

2. 11. 1984 - Meldung der visuellen Wahrnehmung
(Ballonhülle) durch IM sowie Selbst-
stellen des Täters

Bearbeitung

Unverzögliche Festnahme auf frischer Tat durch das
MfS sowie Bergung der gefüllten Ballonhülle und
Sicherstellung aller weiteren Tatmittel
am 2. 11. 1984

Tatort

[REDACTED], Kreis [REDACTED] (Grundstück nahe der
Staatsgrenze zu Berlin/West)

Mittel und
Methoden

Nach verschiedenen Erwägungen über spektakuläre Mittel
für ein ungesetzliches Verlassen der DDR (Fluggeräte,
Kfz) erfolgte die Vorbereitung eines mit Wasserstoff
zu füllenden Gasballons. Neben Berechnungen wurden andere
Kleinversuche zur Wasserstoffgewinnung auf der Grundlage
von Salzsäure und Eisenspänen durchgeführt. Unter Einbe-
ziehung eines Gehilfen erfolgte 1984 der Kauf und An-
transport u. a. von 2600 Litern Salzsäure, 1900 kg Eisen-
spänen und 15 Rollen Polyäthylenfolie zum Grundstück der
Mutter des Täters (Bau- und vorgesehener Startort). Her-
gestellt wurden in der Folgezeit eine aus Foliebahnen
verschweißte Ballonhülle sowie eine Gondel mit Motor und
Luftschrabe ausgerüstet. Am Grundstück wurden 3 beto-
nierte, mit Rohr- bzw. Schlauchverbindungen zur Garage
bzw. zum Ballon versehene Gruben angelegt und mit Gerümpe
getarnt. Mit dem in den Gruben entwickelten Wasserstoff
erfolgte über die Verbindungsleitungen in der Nacht vom
31. 10. zum 1. 11. 1984 eine unzureichende Gasfüllung der
Ballonhülle. In der Nacht zum 2. 11. 84 gelang es, die
Hülle weitgehend zu füllen, ohne die Tragfähigkeit für
2 Personen zu erreichen.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

90

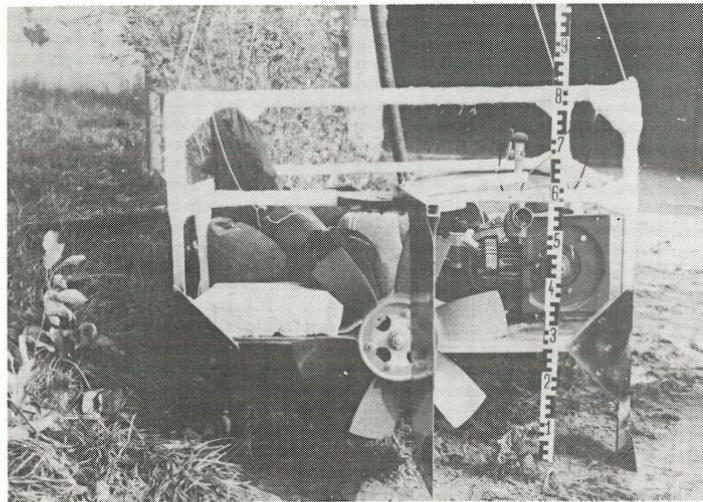


Bild 1: Übersichtsaufnahme des startbereiten
Gasballons auf dem Grundstück des Täters

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

91



Bilder 2 u. 3: Übersichtsaufnahmen der Gondel mit Ballastsäcken und Antriebsaggregat

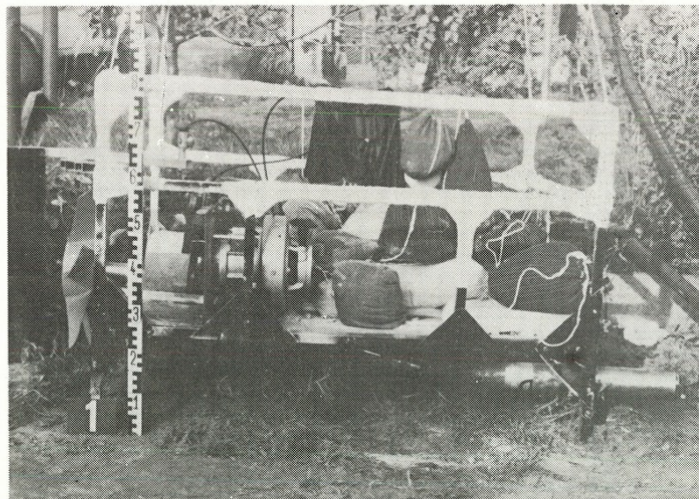


Bild 3:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

92



Bilder 4 u. 5.: Übersichtsaufnahmen der Betonruben zur Herstellung von Wasserstoff mit Ableitungssystem



Bild 5:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

93

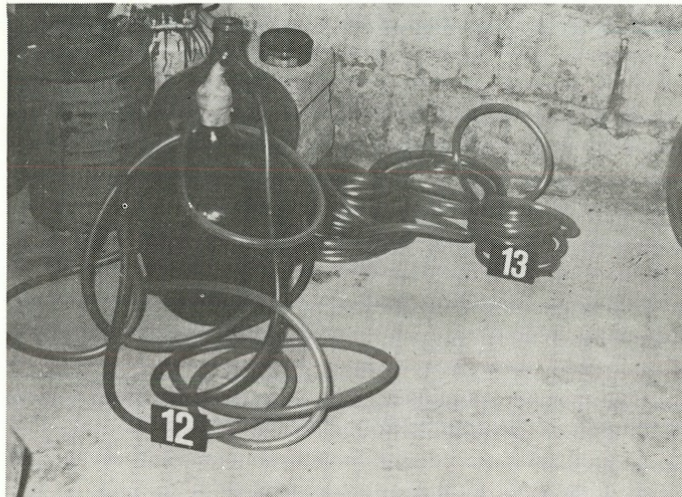


Bild 6: Übersichtsaufnahme des Ballons mit Säure und Schlauchverbindungen zur H_2 -Herstellung

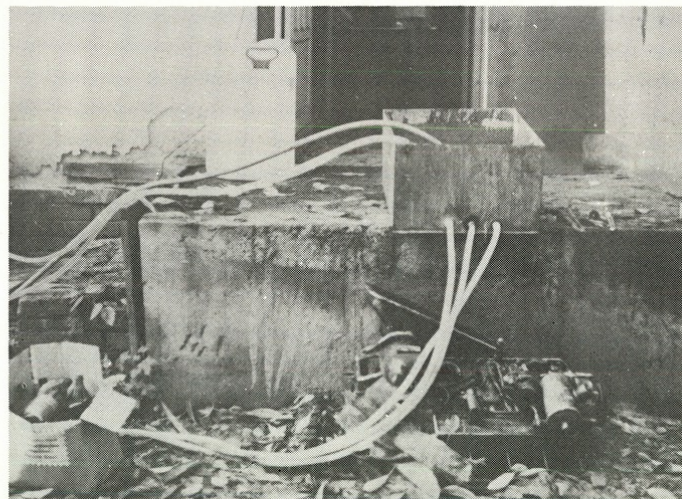


Bild 7: Übersichtsaufnahme des Schlauchsystems zur H_2 -Ableitung